

bludenz

Die Alpenstadt

BLUDENZ AKTUELL



Der Christkindlemarkt hat
noch bis Heiligabend, 24.
Dezember, 13 Uhr geöffnet.

SPARKASSE
Bludenz

LesestoffWechsel – Gebrauchte Bücher bei TYROLIA zurückgeben und Gutscheine sichern



Dein Bücherregal platzt aus allen Nähten und du möchtest deine alten Schätze gern gewinnbringend verkaufen? Wir helfen dir dabei! Mit dem neuen **LesestoffWechsel**-Service von TYROLIA schenkst du gebrauchten Büchern ein weiteres Kapitel und leistest so einen wertvollen Beitrag zur **Nachhaltigkeit**. Außerdem besserst du ganz einfach deine Finanzen für den nächsten Einkauf auf: Für jedes zurückgegebene Buch, das den Rückkaufkriterien entspricht, stellen wir dir einen **TYROLIA-Gutschein** über den fairen Restwert aus.

Ihre lokale Buchhandlung vor Ort.

TYROLIA BUCH • SPIELE BLUDENZ

6700 Bludenz | Josef-Wolf-Platz 4

Tel. +43 (0) 5552 - 62066

E-Mail: bludenz@tyrolia.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.30 bis 18.00 Uhr

Sa 8.30 bis 12.30 Uhr

1. Sa/Monat 8.30 bis 16:00 Uhr



TYROLIA

www.tyrolia.at/lesestoffwechsel

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

ein Jahr voller fantastischer Veranstaltungen und vor allem mit vielen persönlichen Treffen und Gesprächen neigt sich langsam dem Ende entgegen. Bevor wir aber alle hoffentlich einige ruhigere Tage genießen können – um dann das Jahr 2025 lautstark zu begrüßen – darf ein kurzer Blick zurück und in die Zukunft nicht fehlen.

Für die Stadt Bludenz war das heurige Jahr etwas Besonderes. Mit „Bludenz 2024“ haben wir nicht nur das 50-Jahr-Jubiläum des Rathauses gefeiert, sondern neben einem abwechslungsreichen Jahresprogramm eine nachhaltige und auch kritische Auseinandersetzung mit unserer Stadt und ihrer Geschichte in den Mittelpunkt gestellt. Mit der Neuauflage und Überarbeitung der kurzgefassten Stadtgeschichte wurde „Bludenz 2024“ abgeschlossen. Für alle, die noch ein Weihnachtsgeschenk suchen: dieses Buch zur Stadtgeschichte ist sicher ein guter Tipp. Ein großer Dank gilt hier allen Beteiligten und dem gesamten Team.

Viele Projekte wurden heuer vorangetrieben und sind inzwischen Bestandteil unseres täglichen Lebens. Die Galgentobelbrücke ist nicht nur architektonisch eine Wucht, sondern macht Radfahrern*innen und Fußgänger*innen den Weg in die Stadt einfacher. Unser Infrastrukturgebäude in der Herrengasse hat sich bewährt und die Neugestaltung der Untersteinstraße findet immer mehr Anerkennung. Das Feuerwehrgerätehaus in Bings/Stallehr wird Tag für Tag etwas mehr von der Feuerwehr in Beschlag genommen – im Februar wird es offiziell eingeweiht. Parallel dazu nimmt die Erweiterung der VS Mitte immer mehr Form an.

Viele Bemühungen um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit haben uns ein weiteres „e“ im Rahmen des „e-5-Programmes“ gebracht. Gratulation unserem sehr engagierten „e5“-Team. Aktuell laufen die letzten Vorbereitungen für den Bau eines Nahwärmewerkes in Kooperation mit den Vorarlberger Illwerken. Das ist ein weiterer Schritt in Sachen Energieautonomie. Kooperationen sind in Zukunft verstärkt gefragt. Ein Vorhaben, das uns intensiv beschäftigen wird, ist das Projekt „Regionalbad Bludenz“. Ich habe alle Bürgermeister*innen des Bezirks eingeladen, mit der Stadt über ein gemeinsames Regionalbad am Standort Val Blu nachzudenken. Die Bereitschaft dazu ist groß. Ich bin zuversichtlich, dass es gelingen wird - stehen doch alle Gemeinden vor großen finanziellen Herausforderungen.

Abschließend noch ein Blick in die Zukunft. Die Zukunft gestalten, bedeutet auch, bereit zu sein mitzubestimmen. Am 16. März 2025 finden die Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen statt. Bevor es so weit ist, würde es mich freuen, Sie beim Neujahrsempfang der Stadt Bludenz am 23. Jänner begrüßen zu dürfen.

Ein großer Dank dem gesamten Team der Stadt Bludenz für die geleistete Arbeit. Danke für euren Einsatz.

Ich wünsche Ihnen Allen, frohe Festtage und alles Gute für 2025.



Simon Tschann



**Anmeldungen zur
Bürgermeister-
Sprechstunde unter
Tel. 05552 63621-
212 oder buerger-
meister@bludenz.at**



INHALT



„Reel Movie goes Alpenstadt“ feierte seine Premiere.



Bei der e5-Zertifizierung erhielt Bludenz das vierte „e“.



Bludenz spendete dieses Jahr den Weihnachtsbaum für das Landhaus.

Vorwort Bürgermeister	3
Bludenz 2024	5–8
Altstadt wird Crazytown	9
Reel-Movie goes Alpenstadt	10
Musikschule Bludenz	11
Anmeldung Kinderbetreuungsjahr 2025/26	12
Offene Jugendarbeit Bludenz	13
Umwelt & Mobilität	14–15
e5	16
Bauprojekte in Bludenz	18–19
Besuch Partnergemeinden Plettenberg und Borgo / Stadtjubilare	20
Betriebsbesuche	21
Stadtmuseum und Stadtlabor	22
Verein allerArt	23
Bludenz Kultur	24–25
Politiker*innen aus Bludenz	26
Muttersbergseilbahn / Christkindlemarkt	27
Gesundheitscampus	28
Regionalbad Val Blu	29
Soziales	30
Bludener Weihnachtsbaum beim Landhaus / Neujahrsempfang	31
PR Sparkasse Bludenz	32
Vizebürgermeisterin Andrea Mallitsch	33
Stadträt*innen und Referenten	34–40
Der Bürgermeister gratuliert	41–42

Die
Altstadtmagie
verzauberte
im Sommer die
Innenstadt.



BLUDENZ 2024 – EIN BESONDERES JAHR FÜR DIE STADT

„Bludenz 2024 – Eine Stadt der Vielfalt“ unter diesem Motto wurde ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Jahresprogramm zusammengestellt. Die Anlässe dafür waren widersprüchlich: 50-Jahre-Rathaus galt es zu feiern und gleichzeitig eine vor 50 Jahren stattgefundene 700-Jahr-Feier zu hinterfragen.

Die Geschichtswissenschaft hat dazu klare Antworten. Mehrfach wurde dieses im Rahmen des Jahresprogrammes diskutiert. Es war aber nicht nur ein Jahr voller Geschichte, auch die Stadt in ihrem kulturellen Umfeld, Themen der Nachhaltigkeit und nicht zuletzt der Geselligkeit standen auf dem Programm. Das Einhorn tanzte beim Ball der Vorarlberger in Wien, inszenierte unsere Innenstadt im Rahmen der Altstadtmagie und gratulierte im September dem Rathaus zum 50er. Mit der Vergänglichkeit der Zeit beschäftigte sich die Sommerausstellung im Kulturraum Remise - „Windhauch“ von Lothar Ämilian Heinzle spannte den Bogen vom Grubser Tobel bis hin in den

Bürgermeister Simon Tschann, Künstler Lothar Ämilian Heinzle und Kulturstadtrat Cenk Dogan bei der Vernissage „Windhauch“.

öffentlichen Raum und den Kunstraum Remise. Mit Jugendlichen arbeitete die Bludnenser Künstlerin Christine Lederer bei einem Schulprojekt. Bludenz Kultur wiederum brachte den Kultursteg Walgau mit einem umfangreichen Programm in die Alpenstadt. Leider hat dabei das Wetter nicht immer mitgespielt. Auch 2025 wird der Kultursteg in Bludenz bleiben, er soll eine Bühne für Bludnenser Vereine werden. Nachhaltige Zukunftsthemen wurden bei „Bludenz 2024“ auch diskutiert und in den Fokus gestellt. Die städtische Veranstaltungsreihe „Umwelt im Gespräch“ hat sich damit beschäftigt. Fragen nach der sozialen Nahversorgung, wie wir die Klimakrise lösen oder auch die Gesellschaft der Stadtnatur wurden in den Mittelpunkt gestellt.





Beim Rathausfest im September nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit, um einen Einblick in das Rathausgeschehen zu bekommen.

50-Jahr-Feier Rathaus Bludenz

Noch einmal – nämlich beim Rathausfest – zeigte sich das Einhorn als Wappentier der Stadt von der besten Seite. Zahlreiche Gäste nutzten diese Gelegenheit, um einen Einblick in das Rathausgeschehen zu bekommen. Eine Fotobox lud ein, diesen Tag festzuhalten und bei einer Tombola konnten zahlreiche Preise gewonnen werden.

Auf dem Rathausvorplatz ließen Feuerwehr, Bauhof, Forst, Wasserwerk und Stadtpolizei einen Blick hinter die Kulissen zu. Mit musi-

kalischer Umrahmung des Duos „san.zero“ wurde der Nachmittag unter strahlend blauem Himmel genossen. Gegen Abend war dann mit der Band „McLoud“ Party angesagt. Ein Rathaus-Special der legendären Beats-&-Beer Veranstaltungsreihe brachte die Bühne zum Beben und die Zuhörer*innen zum Feiern und Tanzen. Für das leibliche Wohl sorgten das Val Blu, das Lieblingscafé und das Cafe-Remise-Team. Das Rathaus zeigte bei diesem Fest eindrucksvoll, dass es für alle Bludenz*innen offensteht und als vielfältiges Dienstleistungsunternehmen agiert.



Veranstaltungen auf dem Kultursteg Walgau waren ebenfalls fest im Jahresprogramm „Bludenz 2024“ verankert.

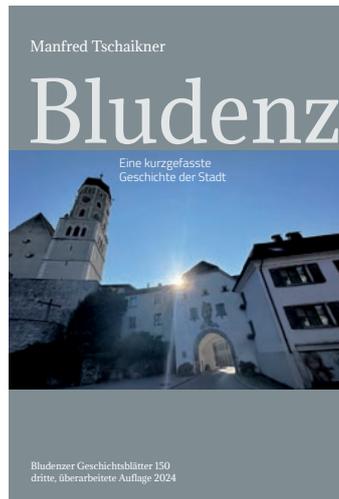
Bereits zum
Neujahrsempfang
veranschaulichte
Manfred Tschaikner
die Stadterhebung.



BLUDENZ 2024 – EINE STADT MIT GESCHICHTE

Gemeinsam mit dem in Bludenz aktiven und etablierten Geschichtsverein konnte in der Vorbereitung zum heurigen Jahresprogramm die intensive und kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte – insbesondere was den Umgang mit dem vor 50 Jahren stattgefundenen „700 Jahre Stadt Bludenz“ betrifft – in den Fokus gestellt werden. 2024 wurde kein weiteres angebliches Stadtjubiläum (750 Jahre) gefeiert.

Bereits zum Neujahrsempfang veranschaulichte Historiker Manfred Tschaikner die Situation um die Stadtgründung/-erhebung, nachzulesen im Bludener Geschichtsblatt Nummer 147. Aufgrund der Quellenlage ist eine Einschränkung auf die Jahre 1264 - 1268 möglich, das Jahr 1274 kommt jedenfalls nicht in Frage. Die intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte begann schließ-



Die Präsentation des 150. Geschichtsblattes in neuer Form bildete den gelungenen Abschluss des Jahresprogramms.

lich mit der Vortragsreihe im Frühjahr zu den Themen Bludenz in der Antike, im Mittelalter und der Neuzeit.

Im April durfte sich die Stadt Bludenz auch als Gastgeberin der Tagung der österreichischen Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare präsentieren. Dabei kamen 70 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich nach Bludenz.

In diesem Jahr konnte aber dennoch ein Jubiläum gefeiert werden, und zwar 50 Jahre Rathaus Bludenz. Dabei waren das Gebäude

und die Entwicklung des Rathauses als Zentrum der städtischen Verwaltung Thema der diesjährigen Sommerausstellung. Im Zuge des Rathausfestes Ende September konnte auch die erste Publikation im heurigen Jahr, das Bludener Geschichtsblatt 148 und 149



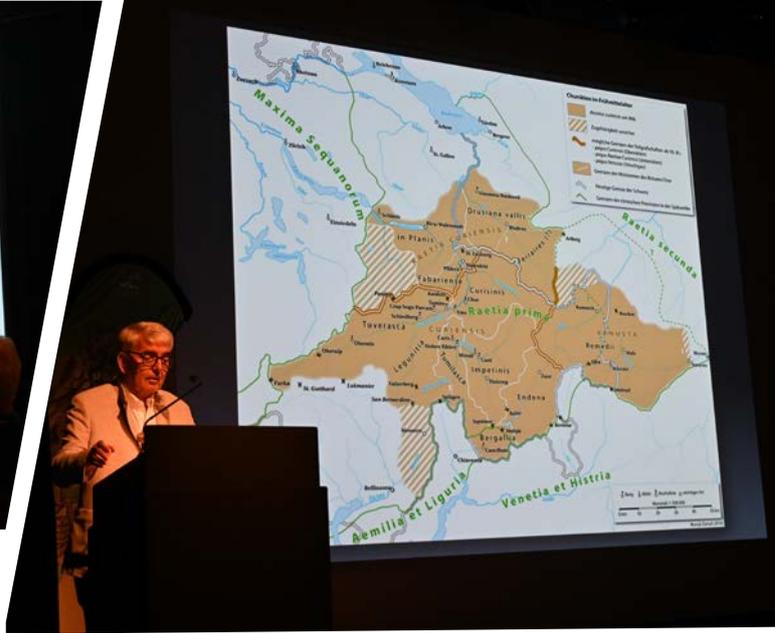
**Geschichtsverein
Region Bludenz
geschichtsverein-
bludenz@gmail.com,
www.bludenz.at/
geschichtsverein**

**Die Stadt Bludenz
war im April
Gastgeberin der
österreichischen
Kommunalarchiv-
tagung.**





Mag. Otto Schwald (l.) mit „Vereinswesen in Bludenz“ und Alois Niederstätter (r.) mit „Vom Dorf zur Stadt - Bludenz im Mittelalter“.



Die beiden Bludener Geschichtsblätter sind um jeweils EUR 20,- im Rathaus Bludenz (Stadtarchiv 2. OG) oder im Bludener Fachhandel erhältlich.

„Bludener Geschichte in Geschichten“, vorgestellt werden. Das Buch richtet sich mit den Geschichten insbesondere an die jüngeren Bludenerinnen und Bludener.

Zweite Vortragsreihe und Buchpräsentation

Anfang Oktober fand dann die zweite Vortragsreihe zur Geschichte der Stadt Bludenz statt. Mit den Themenschwerpunkten zum Vereinswesen in Bludenz, zur Geschichte von Bludenz im Zeitalter der Extreme und zur Migrationsgeschichte wurde das historische Programm fortgesetzt. Den Abschluss von „Bludenz 2024“ ge-



Beim Rathausfest Ende September wurde die Erstauflage des Kinder- und Jugendbuches „Bludener Geschichte in Geschichten“ präsentiert.

staltete wiederum Manfred Tschakner mit der Präsentation der zweiten Publikation, dem Geschichtsblatt 150 „Bludenz. Eine kurzgefasste Geschichte der Stadt“.

Neuaufgabe

Die bereits vor über 25 Jahren in einer ersten Auflage erschienene „Kurz gefasste Geschichte der Stadt“ wurde dabei in einer neuen, besser bebilderten Version und ergänzt durch die neuesten Forschungsergebnisse im gewohnt handlichen Format der „Bludener Geschichtsblätter“ präsentiert. Die übersichtlich gestaltete Historie der Alpenstadt bildet für alle Bludener*innen einen unschätzbaren Gewinn.



Vizebürgermeisterin Andrea Mallitsch, Christof Thöny, Magdalena Kühne, Stefan Kirisits als Koordinator des Jahresprogrammes „Bludenz 2024“ und Stadtarchivar Stefan Stachniß bei der Vernissage der Ausstellung „50 Jahre Rathaus“.

ALTSTADT WIRD CRAZYTOWN

FRISCHER WIND FÜR DAS BLUDENZER KRONENHAUS

Dass die Bludenz Altstad in machen Aspekten ihrem Namen keinen Ruhm macht, soll die Vorarlberger*innen nicht beunruhigen. Die neueste Aktion des Bludenz Stadtmarketings holt die Villa K, ihre Teens und das Kronenhaus Management mit ins Boot. Die freche Idee schlummerte schon einige Zeit in der obersten Bürolade der Wirtschaftsraumentwickler*innen der Alpenstadt Bludenz.

„Hintergrund ist der Wunsch, Youngsters und Teens noch mehr in die Innenstadt zu bringen, und ihnen das Gefühl zu geben, ihre Stadt mitzugestalten“, unterstreicht Natascha Arzberger vom Bludenz Stadtmarketing.

Bludenz in Reels

Die erste Veranstaltung, die dieses Konzept aufgriff, war das Reel Movie Festival goes Alpenstadt im Oktober. Gemeinsam mit professionellen Partner*innen aus der Filmbranche konnten über 50 Schüler*innen und Lehrlinge die Stadt Bludenz in ihren Reels zeigen. Die Kurzbeiträge verblüff-

ten die Fachjury der Alpinale derart, dass alle Beiträge im nächsten Jahr eingereicht werden und in den offiziellen Wettbewerb aufgenommen werden. Als besondere Anerkennung wurde der Graffiti Künstler Fabian Hämmerle engagiert, um den Teilnehmer*innen erste Spray-Erfahrungen zu ermöglichen.

Gestaltete Wand im Kronenhaus

Im November fand der zweite Act dieser Art statt. Mit der freundlichen Unterstützung der Kronenhaus Immobiliengesellschaft wurde die freigegebene Fläche in der Passage zwischen Bayerischem Garten und Werdenbergerstraße vom Künstler Hämmerle und Teens aus der Villa K gestaltet.

Selbst Bürgermeister Simon Tschann war so begeistert von der Aktion, dass er sonntags die Teams mit Bludenz Caps belohnte. Nach einer kurzen Absprache rund um den aktuellen Jugendslang, meinte der Stadtchef: „Bludenz ballert voll!“ wird demnächst zum neuen Werbeslogan für die Stadt.



Alle aktuellen Infos sind auf unserer Homepage www.villak.at

Die Jugendlichen waren begeistert vom Spraying.





Einige Aufnahmen wurden im Rathaus Bludenz gedreht.



Die Teilnehmer*innen wurden vom Filmwerk Vorarlberg angeleitet.

REEL MOVIE FESTIVAL GOES ALPENSTADT BLUDENZ

PREMIERE IM KINO BLUDENZ

Im Rahmen der MINT-Initiative nahm das Stadtmarketing Bludenz ein besonderes Thema auf: Reels als kreatives Kommunikationsmittel für Jugendliche. Mit Unterstützung von Ildina Ortner, Natascha Arzberger und den Profis der Bewegten Bilder Vorarlberg wurde das REEL MOVIE Festival ins Leben gerufen. Ziel war es, Schüler*innen und Lehrlingen im Alter von zwölf bis 19 Jahren berufliche Perspektiven und kreative Möglichkeiten in der Film- und Medienproduktion aufzuzeigen.

Unter Anleitung von Filmwerk Vorarlberg erhielten die Teilnehmenden Einblicke in Bereiche wie Reel- und Filmproduktion, Design und Technologie. Die Begeisterung war groß: „Das Schauspielen und Arbeiten hinter der Kamera war spannend. Wir konnten eigene Geschichten entwickeln und mit professionellem Equipment arbeiten“, berichteten Schüler*innen des Instituts St. Josef. Auch Bürgermeister Simon Tschann und die Stadtpolizei brachten

sich aktiv ein und ergänzten die Dreharbeiten. Die Hauptaufgabe bestand darin, Bludenz kreativ in Szene zu setzen. Es entstanden vier unterschiedliche Storys, die frische Perspektiven auf die Stadt boten. Geschäftsführerin Natascha Arzberger betonte: „Dieses Projekt bereichert nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Wirtschaftsraumentwicklung.“ Kurt Gehring vom Filmwerk hob hervor: „Das Potenzial der jungen Generation muss gefördert werden.“

Der Höhepunkt war die Premiere im Kino Bludenz, bei der alle Reels präsentiert wurden. Expert*innen lobten die hohe Qualität der Beiträge. Der Gewinnerbeitrag erhielt eine Einladung zum Coding Camp 2024 und einer der Reels wird bei der Alpinalpe gezeigt. Bürgermeister Simon Tschann bekräftigte die Fortsetzung der Initiative: „Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist groß – die Teilnehmer*innen haben schon neue Ideen!“

INKLUSIVE MUSIKPÄDAGOGIK AN DER MUSIKSCHULE

MUSIZIEREN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Ein großes gesellschaftliches Thema unserer Zeit ist die Inklusion, bzw. inklusive Pädagogik. Darunter versteht man eine pädagogische Haltung, die als wesentliches Prinzip die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität in Bildung und Erziehung verfolgt. Um dieser Haltung gerecht zu werden, wird seit Herbst an der Städtischen Musikschule Bludenz auch Inklusives Musizieren angeboten, das Menschen mit Beeinträchtigung einen pädagogisch begleiteten Zugang zur Welt der Musik ermöglichen soll. Dabei muss auf die individuellen Fähigkeiten, Stärken, aber auch Beeinträchtigungen eingegangen werden.

Mit Sylvia Walser-Kurz konnte eine bestens geeignete Lehrkraft gefunden werden, die eine musikpädagogische und eine musiktherapeutische Ausbildung vorweisen kann und auf diesem Gebieten auch schon langjährige Erfahrungen mitbringt. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei um ein pädagogisches Angebot und nicht um Musiktherapie handelt. Zielgruppe sind nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern durchaus auch Erwachsene und Senior*innen, für die die kulturelle Teilhabe auch ein sehr wichtiges Lebensziel sein kann.

Der Unterricht baut einerseits auf der Elementaren Musikpädagogik und musiktherapeutischen Ansätzen auf, verwendet aber auch speziell für diesen Bedarf entwickelte

Instrumente wie das Saitenspiel oder die Veeh-Harfe.

Im Unterricht muss sehr behutsam vorgegangen und auf die individuellen Fähigkeiten Rücksicht genommen werden. Wichtigste Triebfeder für die musikalische Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung ist die Erfahrung von sogenannter Selbstwirksamkeit, einfach ausgedrückt: „Ich kann das!“ Bei entsprechender Entwicklung der Schüler*innen ist es das Ziel, eine Integration in bestehende oder neuzugründende Ensembles zu schaffen, wobei immer der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Zielen im Mittelpunkt steht.

Das Thema kulturelle Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung ist zurzeit sehr aktuell, was sich auch in der Gründung einer eigenen Fachgruppe für Inklusive Musikpädagogik beim Vorarlberger Musikschulwerk niederschlägt. Eine Vernetzung der in diesem Bereich tätigen Lehrkräfte und die Schaffung entsprechender Fortbildungsangebote ist für die Zukunft dieser noch relativen jungen Sparte im Sinne einer guten Weiterentwicklung notwendig. Die Stadt Bludenz fördert den Musikschulbereich für Menschen mit Beeinträchtigungen auch entsprechend großzügig.



Veeh-Harfe für den Unterricht.



Städtischen
Musikschule
Bludenz, St. Peter-
Straße 1,
T. 05552 63621-426
oder musikschule@
bludenz.at,
www.bludenz.at/
musikschule

Sylvia Walser-Kurz
im Unterricht.



ANMELDUNGEN KINDER- BETREUUNGSJAHR 2025/26



Nähere Informationen zu den jeweiligen Abläufen werden den Eltern Mitte Februar zugestellt.

Für Eltern, die ihr Kind für den Kindergarten oder zu Kleinkindbetreuung anmelden möchten, gibt es folgendes zu beachten:

Kindergarten

Kinder, die zum Stichtag 31.08.2025 zwischen drei und fünf Jahre alt sind, können ab Herbst 2025 einen Kindergarten besuchen. Die Anmeldungen für die neuen Kinder finden in den städtischen Kindergärten voraussichtlich am Samstag, 8. März 2025, und in den beiden Pfarrkindergärten Heilig Kreuz und Don Bosco voraussichtlich am Montag, 10. März 2025, statt. Für die Anmeldung muss mit der jeweiligen Leiterin vorab ein Termin vereinbart werden. Sollten Sie als Elternteil eines vier- oder fünfjährigen Kindes eine häusliche Betreuung bevorzugen, müssen Sie bis Ende

Mai 2025 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung schriftlich einen Antrag auf Befreiung der Kindergartenbesuchspflicht stellen.

Kleinkindbetreuung

Voraussichtlich werden am Samstag, 26. April 2025, alle Kleinkindbetreuungseinrichtungen ihre Türen öffnen. Bei dieser Gelegenheit können Eltern und Kinder erste Eindrücke der städtischen Einrichtungen gewinnen und auch schon die Anmeldung abgeben.

Nähere Informationen zu den jeweiligen Abläufen werden den Eltern Mitte Februar per Post zugestellt. Unter www.bludenz.at können Sie mehr über unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen erfahren.




Val Blu

**SCHENKE UNVERGESSLICHE
WASSERERLEBNISSE**

GUTSCHEINE FÜR JEDEN GESCHMACK

Du kannst sie für den Eintritt ins Freizeitbad, die Sauna, Massagen, Hotelübernachtungen und Frühstück nutzen. Besonders beliebt sind auch unsere Wertgutscheine, bei denen du den Betrag selbst wählen kannst. So schenkst du Freude und Flexibilität – perfekt für jeden Anlass!



www.valblu.at/onlineshop

FÜR ALLE
UNSERE
LEISTUNGEN
ERHÄLTlich



Die Band Kummah (links) und die Vorarlberger Band Hjewy Tzjepr (rechts) rockten das letztjährige Präbi-Festival.

MUSIKALISCHE UND SPORTLICHE HIGHLIGHTS

AKTUELLES AUS DER VILLA K.

Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe im letzten Jahr gibt es nun am Samstag, 21. Dezember, wieder die After Christkindlemarkt Party in der Remise. Deine Feierlaune ist nach dem Besuch des Weihnachtsmarktes noch nicht gestillt? Oder du hast einfach mal wieder Lust auf eine richtig gute Party? Dann darfst du dir dieses Event nicht entgehen lassen. Die Veranstaltung verspricht musikalische Vielfalt mit den besten Hits der 80er und 90er Jahre, einer Prise Hip-Hop und unvergesslichen Klassikern.

Die zwei erfahrenen DJs Weirdflex (the guy from TGIF) und Shellboy, die du vielleicht schon aus der Feldkircher Partyszene kennst, werden dir so richtig einheizen. Ihre mitreißenden Beats und das abwechslungsreiche Set bringen die Tanzfläche zum Kochen.

Ein weiteres musikalisches Highlight steht bald an, denn die Offene Jugendarbeit Bludenz – Villa K. hat es sich seit jeher zum Ziel gesetzt, die regionale Musik- und Kulturszene zu unterstützen und zu fördern – so auch beim Präbi-Festival. Dieses jugendkulturelle Event findet nun schon zum 18. Mal statt und bietet an zwei Abenden regionalen Bands die Chance, ihr Talent auf der Bühne zu präsentieren. Besonders Künstler*innen mit wenig Bühnenerfahrung haben hier die Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Am 24. und 25. Jänner werden die Bands aus den Proberäumen geholt

und können auf der kleinen Bühne im Konzertraum der Villa K. ihre Kunst zum Besten geben. Du und deine Band habt noch wenig bis keine Bühnenerfahrung? Ihr wollt Bühnenluft schnuppern? Bewirb dich jetzt fürs Präbi-Festival 2025. Infos dazu findest du auf www.villak.at

Nicht nur musikalisch, sondern auch sportlich steht bei der Villa K. wieder ein Highlight an. Das legendäre Ski- und Snowboardcamp am Sonnenkopf im Klostertal geht in die 32. Runde. Bis zu 50 schneesportbegeisterte Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren genießen dieses erlebnispädagogische Camp in den Semesterferien. Die OJA Vorarlberg ist bereits mitten in der Planung. Neben dem Pistenspaß gibt es am Abend ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Spielen, Hallenbad, Filmabend und mehr. Die Anmeldung ist bereits jetzt schon möglich auf der Homepage der Villa K.



Alle aktuellen Infos sind auf der Homepage www.villak.at sowie auf Instagram [villak_bludenz](https://www.instagram.com/villak_bludenz) und Facebook [Villa K. OJAB](https://www.facebook.com/villak.vorarlberg) zu finden.

Das Ski- und Snowboardcamp am Sonnenkopf steht vor der Türe.



START FÜR ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFT



Bludenz setzt auf Energie aus eigener Erzeugung.

Energie ist ein kostbares Gut. Mit selbstproduziertem Strom durch Wasserkraft oder Photovoltaikanlagen den Energiebedarf der Stadt Bludenz zu optimieren wird in der Alpenstadt bald Realität.

Durch den einstimmigen Beschluss der Stadtvertretung zur Gründung der erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) wurde der Grundstein dafür gelegt. Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) hat die Grundlage dafür geschaffen, sogenannte erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) zu gründen. Diese Gemeinschaften, die unter anderem als Vereine organisiert sein können, bieten die Möglichkeit, Strom gemeinsam über Grundstücksgrenzen hinweg zu erzeugen, zu speichern, zu verkaufen und zu nutzen.

„Die erneuerbare Energiegemeinschaft bietet uns die Chance, in Bludenz eine lokale

und umweltfreundliche Energieversorgung aufzubauen. Indem wir unseren eigenen Strom produzieren und über Grundstücksgrenzen nutzen werden, stärken wir nicht nur unsere Unabhängigkeit vom öffentlichen Netz, sondern tragen aktiv zur Energiewende bei“, so Energiestadträtin Martina Brandstetter.

90 % des Stroms selbst verbrauchen

Für die Stadt Bludenz bedeutet das, dass der Strom, der in den stadteigenen Kraftwerken produziert wird, an die EEG weitergegeben und dann an städtische Verbraucher, wie Gebäude oder Straßenbeleuchtung verteilt werden kann. Nach ersten Berechnungen kann die Stadt mehr als 90 % des selbst produzierten Stroms auch selbst verbrauchen. Außerdem lassen sich Kosten einsparen, da Abgaben wegfallen und der Netzbetreiber Rabatte auf die Netzgebühren einer EEG gewährt.

NEUE WEGE IN DER ABFALLENTSORGUNG

Mit Beginn des Jahres 2025 wird die „Blaue Tonne“, die bislang für die Sammlung von Metallverpackungen genutzt wurde, an den Abfallsammelstellen verschwinden. Stattdessen werden künftig sowohl Kunststoff- als auch Metallverpackungen im Gelben Sack gesammelt.

In Österreich wird die gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen ab 2025 verpflichtend. Auch

weiterhin gehören Kunststoffleichtverpackungen wie Joghurtbecher, Getränkekartons, Käse- und Wurstfolien sowie Waschmittel- und Reinigungsflaschen in den Gelben Sack. Neu hinzu kommen ab dem 1. Jänner 2025 Metallverpackungen wie Konservendosen, Kronkorken und Konservendosen.

Gegenstände wie Altmetall, Pfannen, Drahtreste, Werkzeuge, Schrauben sowie Batterien und Akkus müssen weiterhin ins Altstoffsammelzentrum (ASZ) gebracht werden. Ab dem 1. Jänner 2025 wird in Österreich auf Einweg-Getränkeflaschen und -dosen ein Pfand von 25 Cent erhoben. Diese Gebinde mit dem dazugehörigen Code können dann an den Verkaufsstellen wieder zurückgegeben werden.

Weitere Informationen zu der Umstellung und den Abholzeiten finden sich auf umweltv.at, in der Abfall-App für Vorarlberg oder bei der Stadt Bludenz.

Zum Jahreswechsel werden die blauen Container entfernt.



Umweltbeauftragter
Karl Thaler, Katharina
Schwendinger (Land
Vorarlberg), Bürgermeister
Simon Tschann und Stadträtin
Martina Brandstetter bei der
Übergabe



ENGAGEMENT FÜR UMWELTBEWUSSTE MOBILITÄT

Radfahren ist nicht nur gesund, sondern mildert den Schadstoffausstoß und ist für kurze Strecken eine echte Alternative zum Auto. Genauso ist ein Fahrrad in der modernen Mobilität nicht mehr wegzudenken.

Im Mai 2023 startete der Zertifizierungsprozess zur „Radfreundlichen Gemeinde“, welcher vom Energieinstitut Vorarlberg begleitet und unter Beteiligung engagierter Bürger*innen und Vertreter*innen aus Politik sowie der Stadt- und Landesverwaltung durchgeführt wurde. Ziele war die Ausarbeitung eines Aktionsplans, dessen Umsetzung nun die nächsten vier Jahre erfolgen wird. Erste bereits sichtbare Umsetzungen sind erfolgt. So wurden gefährliche Abschnitte wie der Sparkassenplatz sowie Straßenquerungen im Bereich des Fahrradstraße

St.-Anna-Straße durch bauliche Maßnahmen fahrradfreundlich gestaltet.

Im Zuge der Eröffnung der Rad- und Fußgängerrücke über das Galgentobel, welche ebenfalls als Maßnahme im Radaktionsplan gelistet war, wurde das Zertifikat „Radfreundliche Gemeinde in Silber“ von Katharina Schwendinger (Land Vorarlberg) an Bürgermeister Simon Tschann übergeben. Martina Brandstetter, die bei der Übergabe ebenfalls vor Ort war, erklärt: „Die Zertifizierung ist ein wichtiger Meilenstein für Bludenz. Mit der Unterstützung des Landes und des Energieinstituts konnte die Stadt einen umfassenden Rad-Aktionsplan entwickeln, dessen Umsetzung wir konsequent verfolgen.“

Webseite Vorarlberg
radelt. www.vorarlberg-radelt.at



STADTBUSLINIE 504 IST EIN VOLLER ERFOLG

Nicht mehr weg zu denken ist die im Rahmen einer Gemeindekooperation eingeführte Buslinie zwischen Bludenz und Bürs. Die Fahrzeit zwischen dem Bürser Wohngebiet Schesa und dem Freizeitzentrum Val Blu beträgt rund 20 Minuten.



Die Stadtbuslinie 504 nahm ihren Betrieb im Dezember 2022 auf. Von Beginn an wurde die neue Verbindung sehr gut angenommen. Nach einer zweijährigen Pilotphase, in der das Fahrgastaufkommen massiv gesteigert wurde, haben die Gemeindevertretungen die Entscheidung getroffen, die Linie aufgrund der hohen Beliebtheit in den Regelbetrieb zu übernehmen.

„Mit der dauerhaften Integration der Linie schaffen wir nachhaltige Verkehrslösungen, die den Bedürfnissen unserer Bürger*innen gerecht werden. Ohne gemeindeübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit wäre so eine Erfolgsstory gar nicht möglich“, sind sich der Bludnzer Bürgermeister Simon Tschann und sein Amtskollege aus Bürs, Georg Bucher, einig.



Neues Teammitglied:
Ab Jänner 2025
wird Dr. Mag.^a
Tamara Fetzl die
Umweltabteilung der
Stadt Bludenz ver-
stärken.





EIN RIESEN SCHRITT FÜR UNSERE UMWELT

EINSATZ FÜR ENERGIEEFFIZIENZ, ERNEUERBARE ENERGIEN UND NACHHALTIGKEIT



Das Flottenmanagement des E-Fuhrparks der Stadt Bludenz mit einer guten Ladeinfrastruktur ist Teil der städtischen Energiepolitik.

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger und Nachhaltigkeit: Themen, die heutzutage in aller Munde und wichtiger denn je sind. Bludenz ist seit mehreren Jahren eine aktive „e5-Gemeinde“ und setzt auf nachhaltige Energiepolitik und aktiven Klimaschutz. Bei der Zertifizierung macht die Stadt einen weiteren großen Schritt nach vorne.

„Die Auszeichnung mit dem vierten ‚e‘ bestätigt unseren konsequenten Einsatz für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wir sind stolz darauf, durch konkrete Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu leisten. Ich danke allen Beteiligten für die konsequente Umsetzung der Projekte“, freut sich Bürgermeister Simon Tschann über die positive Zertifizierung.

Bereits 50 Vorarlberger Gemeinden nehmen am österreichweiten e5-Programm teil und sind somit auch im European Energy Award vertreten. Seit 2017 ist Bludenz Mitglied im „Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“. Aber was bedeutet „e5“? Es ist ein Programm für Gemeinden, die sich in der Energiepolitik stark machen wollen: Klimaschutz durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes, sparsamer und effizienter Umgang mit Energie, Förderung erneuerbarer Energieträger (Sonne, Biomasse, Biogas,...) und Förderung sanfter Mobilität (Zu-

fußgehen, Fahrrad, Bus, Bahn, ...). Ziel des Programms ist es, in den Gemeinden eine kontinuierliche und schrittweise Entwicklung für mehr Energieeffizienz in Gang zu setzen.

„Der Erhalt des vierten ‚e‘ zeigt, dass unser Engagement für eine nachhaltige Energiepolitik Früchte trägt. Wir setzen uns gezielt für die Förderung erneuerbarer Energien ein, um unsere Stadt zukunftsfähig zu gestalten“, zeigt sich Martina Brandstaller stolz über die Auszeichnung.

Mindestens alle vier Jahre unterziehen sich die e5-Gemeinden einem Audit (Untersuchungsverfahren) durch eine unabhängige Kommission. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5-Gemeinden dabei – je nach Leistung – von einem bis zu fünf „e’s“ verliehen. 2020 wurde die Stadt Bludenz bei der Erstzertifizierung mit drei „e“ zertifiziert. Vier Jahre später, also bei der zweiten Zertifizierung, erhält die Alpenstadt nun das vierte „e“.

Stärken und prämierte e5-Projekte der Stadt Bludenz

- Pilotgemeinde Mission Zero: Der Weg zur CO₂ neutralen Stadtverwaltung
- Planungen und Vorbereitung der Nahwärmeversorgung Bludenz - Bürs
- Starke Verankerung von Klimaschutz in der städtischen Verwaltung.
- Fahrradmobilität: Neubau der Radbrücke Am Tobel sowie Baustart für die Mobilitäts-drehscheibe Bahnhof Bludenz.
- Maßnahmen zur Klimawandelanpassung in allen Projekten. Mehr Platz für Stadt-Grün: In der Untersteinstraße und dem Sparkassenplatz werden 16 Bäume gepflanzt und ein Trinkbrunnen für die heiße Jahreszeit errichtet.

Die Stadt Bludenz wurde mit dem vierten ‚e‘ ausgezeichnet.



*Wir beraten
Sie gerne
persönlich!*

Gute Aussichten auf Ihr Vermögen:

3,10% p. a. Zins auf 4 Jahre und 2 Monate

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt und Kapitalverluste möglich sind. Weitere Informationen zu Vorteilen und Risiken erhalten Sie im ausführlichen Produktblatt sowie in den Emissionsbedingungen. Öffentliche Marketingmitteilung: November 2024



Im November wurde die neue Fahrradbrücke Galgentobel offiziell eröffnet.

NEUES AUS BLUDENZ

INFRASTRUKTUR, FEUERWEHR, STRASSENBEGRÜNNUNG UND BILDUNG

Eröffnung der neuen Galgentobelbrücke

Nach einer intensiven Bauphase konnte die neue Galgentobelbrücke offiziell eröffnet werden. Die rund 55 Meter lange Rad- und Fußgängerbrücke, die ein wichtiger Teil der Landesradroute ist, verbessert das Verkehrsnetz erheblich. Mit einem Investitionsvolumen von zwei Millionen Euro und einer Förderung von Land und Bund konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

Die Brücke ersetzt das alte Bauwerk aus den 1990er-Jahren und erfüllt nun höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards. Bürger-

meister Simon Tschann zeigte sich erfreut: „Eine wichtige Verbindung wurde geschaffen – rechtzeitig vor dem Winter.“

Das Planungsbüro Marte & Marte und der Salzburger Brückenbauspezialist GLS sorgten für ein innovatives Design und millimetergenaue Bauarbeit. Das Bauwerk trägt nicht nur funktional, sondern auch optisch zur Attraktivität der Stadt bei.

Fortschritte beim neuen Feuerwehrgerätehaus Bings-Stallehr

Wer durch Bings fährt, kann es schon von weitem sehen – das neue Feuerwehrgerätehaus in Bings-Stallehr nimmt unverkenn-



Das Feuerwehrgerätehaus in Bings-Stallehr steht kurz vor der Fertigstellung.

bar Gestalt an. Mit einem Investitionsvolumen von rund fünf Millionen Euro und nahezu vollständiger Vergabe an regionale Unternehmen schreitet der Bau zügig voran. Das moderne Einsatzzentrum in Bings steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Es wird das neue Zuhause für 55 Feuerwehrfrauen und -männer sowie 14 Nachwuchskräften. Bürgermeister Simon Tschann betonte die Bedeutung der Feuerwehr als unverzichtbare Stütze für die Sicherheit der Kommune.



Untersteinstraße erstrahlt in neuem Glanz

Die Sanierung der Untersteinstraße wurde mit einem besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit abgeschlossen. Abschließend wurden 16 heimische, trockenresistente Bäume gepflanzt, um das Stadtbild zu verschönern und zur Klimaanpassung beizutragen.

„Die Biodiversität mitten in der Stadt war mir besonders wichtig“, betonte Bürgermeister Tschann. Acht verschiedene Baumarten, darunter Purpur-Erlen und Baum-Haseln, werden für Schatten und Verdunstungskühle sorgen. Ein innovatives Bewässerungssystem ersetzt das manuelle Gießen.

Drei neue Bänke schaffen weitere Aufenthaltsqualität und laden zum Verweilen ein. Bludenz setzt mit diesen Projekten ein klares Zeichen für Innovation, Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Auch der Ikarus, das Kunstwerk, das anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der damaligen Firma Suchard gewidmet wurde, ist wieder „nach Hause“ zurückgekehrt.

Nach einer Reinigung und Aufbereitung wurde die Marmorfigur an der Ursprungsstelle vor dem Gericht wieder aufgestellt.

Erweiterungsbau Volksschule Bludenz-Mitte

Mit Hochdruck wird seit nunmehr zwei Jahren am Erweiterungsbau der Volksschule Bludenz-Mitte gebaut. Derzeit steht der Innenausbau des größten Hochbauprojektes der Stadt Bludenz auf dem Programm. Bereits im Frühjahr werden Kinder und Lehrpersonen die neuen Räume mit Leben füllen.

Im Anschluss werden die Adaptierungsarbeiten im Altbestand durchgeführt. In den derzeitigen Garderoben im Untergeschoss werden Werkräume entstehen und der derzeit in Betrieb befindliche Lift kann entfernt und der Raum anderweitig genutzt werden. Die Investition in Bildung mit einem anregenden und zeitgemäßen Lernumfeld geht also mit Riesenschritten der Finalisierung entgegen.

Im Sommer wurde beim Feuerwehrhaus die Firstfeier mit Landeshauptmann Markus Wallner gefeiert.

16 neue heimische Baumarten wurden in der Untersteinstraße, Wichnerstraße und am Sparkassenplatz gepflanzt.





DREI STÄDTE, EINE FREUNDSCHAFT

PARTNERGEMEINDEN: EIN GELEBTER AUSTAUSCH

Die Gäste aus Plettenberg und Borgo bei der Mountaincart-Fahrt am Bürserberg

Bludenz pflegt seit Jahren eine Gemeindepartnerschaft mit Borgo, im italienischen Valsugana (Trentino) und mit der sauerländischen Stadt Plettenberg in Nordrhein-Westfalen. Mit Valsugana verbindet die Stadt sowieso eine längere Geschichte. Durch den Wachstum der Textilindustrie und Eisenbahnindustrie kamen viele Arbeiter*innen von Trient nach Bludenz. Somit waren Borgo und Bludenz seit jeher stark verbunden, was am 6. Juli 1991 zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde führte. Die Partnerschaft mit Plettenberg besteht schon seit 1988. Der kulturelle und wirtschaftliche Austausch steht bei den Gemeinden im Vordergrund. Zahlreiche ge-

genseitige Besuche zu Stadtveranstaltungen festigten in den vergangenen Jahren die Partnerschaft beider Städte.

Um die Städtepartnerschaft aktiv zu leben lud die Stadt Bludenz die Partnergemeinden Borgo und Plettenberg in die Alpenstadt ein. Die Gäste aus Italien und Deutschland hatten auch die Möglichkeit die Region und die Kultur besser kennenzulernen. Ein gemeinsames Abendessen im „das Tschofen“, Besuch der 50-Jahr-Feier des Rathauses Bludenz, „Mountaincart-Fahrt“ und ein gemeinsames Mittagessen auf der Rufana Alp standen auf dem Programm. Den Abschluss des dreitägigen Aufenthalts bildete der Besuch auf dem Rungeliner Weinfest.

STADT DANKT JUBILAREN

WIR FEIERN UNSERE MITARBEITER*INNEN

Am 22. November trafen sie sich zur gemeinsamen Weihnachtsfeier, die rund 330 Kolleg*innen im Dienst der Stadt Bludenz. Auch die diesjährige Feier stand ganz im Zeichen der Dienstjubilare und Neo-Pensionist*innen.

Ehrung im Zuge der Weihnachtsfeier

Im Jahr 2024 feierten sieben Mitarbeiter*innen ein Dienstjubiläum, welches ab einer Anstellung von 25, 30 und 40 Jahren wirksam wird. „Lang-

jährige Mitarbeiter*innen sind die Säulen eines jeden Betriebes. Ein so hohes Maß an Solidarität und Kontinuität ist längst nicht mehr selbstverständlich. Ein aufrichtiger Dank an Jede und Jeden für ihren treuen Dienst für unser Bludenz“, zeigt sich Bürgermeister Simon Tschann dankbar. Bei der jährlichen Weihnachtsfeier aller Bediensteten der Stadt Bludenz wurde den Jubilaren im Stadtsaal eine Bühne geboten.

Dieses Jahr verabschieden sich insgesamt drei langjährige Mitarbeiter*innen in den Ruhestand.

Bürgermeister Simon Tschann bedankte sich bei ihnen für ihr Engagement. „Ich spreche allen Neopensionist*innen meinen Dank für die langjährige Verbundenheit zum Amt der Stadt Bludenz aus und bedanke mich für die erbrachten Leistungen und die Weitergabe der Erfahrung an die jüngere Generation.“

Die Mitarbeiter*innen wurden bei der Weihnachtsfeier geehrt.



Landeshauptmann
Markus Wallner
und Bürgermeister
Simon Tschann mit
Thomas Schallner und
Lukas Schrottenbaum
von TerraTec bei der
Betriebsbesichtigung.



VERLÄSSLICHE PARTNER*INNEN FÜR DIE STADT BLUDENZ

INNOVATIVE UNTERNEHMEN STÄRKEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Die Förderung und Unterstützung der lokalen Wirtschaft ist ein zentrales Anliegen von Bürgermeister Simon Tschann. Regelmäßig besucht er Unternehmen in Bludenz, Bings und Außerbratz, um sich persönlich ein Bild von deren Entwicklungen und Herausforderungen zu machen. Diese Besuche sind Teil seines Engagements, Bludenz als Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen weiter zu fördern.

„Moderne Unternehmen sind ein wichtiger Motor für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Region. Sie bieten nicht nur hochwertige Arbeitsplätze, sondern tragen mit innovativen Ideen und nachhaltigen Konzepten wesentlich zur Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit von Bludenz bei“, so Bürgermeister Simon Tschann.

Ein aktuelles Beispiel ist der neue Standort von Schmidt's Haustechnik im Tränkeweg. Mit einem 6.085 Quadratmeter großen Gebäude, welches ein hochmodernes Hochregallager, einen ABEX-Abholmarkt sowie eine Elements-Badausstellung umfasst, setzt das Unternehmen neue Maßstäbe. Die nachhaltige Energiegewinnung, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die modernen Arbeitsbedingungen machen den Standort zu einem Vorzeigeprojekt für die Region. Auch ein Betriebsbesuch bei der Firma TerraTec Maschinenbau GmbH in Bings stand auf dem Programm.

Dort überzeugte sich Bürgermeister Simon Tschann gemeinsam mit Landeshauptmann Markus Wallner von der Innovationskraft und Bedeutung des Unternehmens. „Die TerraTec Maschinenbau GmbH ist nicht nur ein verlässlicher Partner für Landwirt*innen, sondern auch ein herausragendes Beispiel dafür, wie regionale Unternehmen durch Innovation und Praxisnähe die lokale Wirtschaft stärken. Solche Betriebe machen Bludenz als Wirtschaftsstandort unverzichtbar“, betonte Bürgermeister Simon Tschann.

Die TerraTec Maschinenbau GmbH ist ein weiteres Beispiel dafür, wie durch unternehmerisches Engagement und regionale Verwurzelung ein bedeutender Beitrag zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bludenz geleistet wird.



Der Löwen führt jetzt auch „das TSCHOFEN“ und „Eichamt“

Dienstleister*innen:
Kosmetikstudio
Anne's Schönmach
Stübchen

Hundesalon von
Madlen Kessler

Der Pop-up-Store
Nodo von Tanya
Wachter-Leidinger -
Nodo

Öffnungstermine:
15.-18. Jänner und
12.-15. Februar



80 JAHRE KRIEGSENDE AUS DEM STADTARCHIV



Kontakt:
Stadtarchiv Bludenz
Stefan Stachniß
05552 63621 247
stefan.stachniß@bludenz.at

Christof Thöny
05552 63621 248
christof.thoeny@bludenz.at

„Wohl nie hatte ein Bürgermeister unserer Stadt und mit ihm die ihn beratenden Männer einen so ungeheuer schwierigen Start; das wird Jeder zugeben“, so schilderte die Schriftleitung des Bludener Anzeigers am Beginn der Erinnerungen von Eduard Dietrich. Im Jahr 1954 publizierte der damalige Bludener Bürgermeister Eduard Dietrich in einer Serie im Bludener Anzeiger, mit dem Titel „Bludenz in den Nachkriegsjahren 1945-1954“, seine Erinnerungen „von der Warte des Bürgermeisters aus“ auf die verschiedensten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse in der Stadt.

Nochmals elf Jahre später im März und April 1965 hält er abermals eine Rückschau auf die vergangenen Jahre als politischer Chef in der Alpenstadt.

Trotz dieses subjektiven Einblicks in die Geschehnisse in Bludenz, während der Nachkriegszeit, bietet der Bericht von Dietrich noch heute spannende Aspekte. Im Jahr 2025 widmet sich das Stadtarchiv dem Kriegsende und der Befreiung von der NS-Herrschaft sowie den anschließenden Jahren der Besatzung und des Wiederaufbaus. Dazu sollen nicht nur neue Erkenntnisse aus den Akten und Schriftgut des Archivs gewonnen werden, bestenfalls kann auch die Bevölkerung Do-



Eduard Dietrich war von 1945 bis 1970 Bürgermeister von Bludenz.

kumente und Fotografien aus vergangenen Zeiten zur Verfügung stellen.

Stadtlabor Bludenz

Die Beteiligung der Bevölkerung entspricht auch dem Ansatz des Stadtlabors Bludenz, das sich in den letzten Wochen der Geschichte, der vor 90 Jahren eingeweihten Heilig-Kreuz-Kirche gewidmet hat. Ausgehend vom Stadtmuseum Bludenz werden durch diese Initiative immer wieder Geschichten von Menschen und Orten vermittelt. 2025 wird es unter anderem um Bludener Traditionsbetriebe gehen – anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Wirtschaftsgemeinschaft.



Einkaufen in der Bludener Innenstadt in den 70ern.



1954 publizierte Dietrich eine Serie zu diesem Thema im Bludener Anzeiger.



Der Verein allerArt startet mit kulturellen Highlights in das Jahr 2025 in der Remise Bludenz.

MIT KULTUR INS NEUE JAHR 2025 VIELFÄLTIGES PROGRAMM VON allerArt

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Der Verein allerArt bedankt sich herzlich bei allen für den Besuch der Veranstaltungen. Es gab viele bereichernde Begegnungen mit moderner Kunst und interessanten Menschen. Der Verein allerArt wünscht allen Bludenzler*innen

eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, viel Gesundheit und Frieden für das Jahr 2025.

Nachstehend ein kurzer Ausblick auf die Veranstaltungen im Jänner 2025:



„Favoriten“ - Dokumentarfilm von Ruth Beckermann am 8. Jänner in der Remise.

allerArt Bludenz – ein starker Start in das neue Jahr 2025:

Mi 8./JÄN 19 Uhr

LEINWANDLOUNGE: „FAVORITEN“

Österreich 2024, Dokumentarfilm 118 min.

Regie: Ruth Beckermann

Über drei Jahre hinweg begleitet der Film eine Schulklasse und ihre engagierte Lehrerin im Wiener Gemeindebezirk Favoriten. „Großartige Schuldoku“ (Die ZEIT). Im Anschluss an den Film diskutieren wir mit Martine Durig (langjährige Leiterin der VS Mitte Bludenz) und Angelika Kaufmann (SQM Bildungsdirektion) über wünschenswerte Rahmenbedingungen für gelingendes Lernen in herausfordernden Zeiten.

er und Freude entstanden. Kuratierende Künstlerin: Luka Berchtold.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag, Sonn- und Feiertag von 15 bis 18 Uhr

Mo 13./JÄN 19 Uhr

LITERARISCHER SALON: Iris Wolff „Lichtungen“

Zwischen Lev und Kato besteht seit ihren Kindertagen eine besondere Verbindung. Doch die Öffnung der europäischen Grenzen weitet ihre Lebensentwürfe und verändert ihre Beziehung für immer. Es handelt sich um eine Buchbesprechung in angenehmer Atmosphäre. Die Autorin ist nicht anwesend. Moderation: Wolfgang Maurer.



Die Ausstellung von Jürgen Vanek ist von 9. Jänner bis 15. Februar im Kunstraum Remise zu sehen.

Do 9./JÄN bis Sa 15./FEB

KUNSTRAUM REMISE: JÜRGEN VANEK

Der Maler Jürgen Vanek (*1974) besuchte die Sonderschule, arbeitete dann in Behindertenwerkstätten und lebte in betreuten Wohneinrichtungen. Vor 14 Jahren ist der Künstler aus diesem System ausgestiegen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit seiner eigenen Geschichte ist in den vergangenen 30 Jahren ein Werk voller Wut, Trau-

Mi 22./JÄN 19 Uhr

LEINWANDLOUNGE: „ANORA“

USA 2023, 140min, engl. O.m.U.

Regie: Sean Baker.

Darsteller*innen: Yuriy Borisov, Ross Brodar, Mikey Madison, Lindsey Normington, Karren Karagulian, Mark Edelshteyn u.a.

Eine junge New Yorker Stripperin erhält die Chance auf den Ausstieg aus dem Milieu, als sie den jungen Sohn eines russischen Oligarchen kennenlernt. Doch dessen Familie ist mit der Heirat nicht einverstanden ...



US-Spielfilm „Anora“ am 22. Jänner bei der Leinwand-Lounge in der Remise.



BLUDENZ IM RHYTHMUS DES JAZZ & GROOVE FESTIVALS

Kulturamtsleiterin Daniela Beck, Pianist David Helbok, Soulsängerin Aja Zischg und Kulturstadtrat Cenk Dogan.

Im Oktober 2024 wurde Bludenz mit dem Jazz & Groove Festival zum Zentrum musikalischer Vielfalt. Erstmals fand das größte Jazz-Festival im Süden Vorarlbergs im Herbst und somit ausschließlich in Indoor-Locations statt.

Zischg sowie das Fierobad Jazz Special mit mus.con feat. Peter Madsen und Ophelia. Besonders beeindruckte das Kinderkonzert „Jazzalala“. Pianist Jakob Zimmermann zeigte erstmals mit seinem Trio sein Können, bevor Harry Sokal und „Groove Unlimited“ die Stimmung anheizten.

Unter der kuratorischen Leitung von Sebastian Lorenz und Lukas Morre bot das Festival ein abwechslungsreiches Programm von klassischem Jazz bis modernen Groove-Rhythmen – ein Genuss sowohl für Fans als auch Neueinsteiger*innen.

Den krönenden Abschluss bildeten „Teresa James and The Rhythm Tramps“, die mit Soul und Blues das Publikum in Ekstase versetzten – ein unvergessliches Festival voller musikalischer Vielfalt.

Zu den Highlights zählten der Eröffnungsabend mit Pianist David Helbok und Soulpionierin Aja



Ophelia heizten dem Publikum in der Klarenbrunn-Fabrik ordentlich ein.

MUSIK IN DEN OHREN DER ALLERKLEINSTEN

„Mitmachen, dabei sein und staunen“ lautet das Motto bei den partizipativen Veranstaltungen speziell für die Remise Bludenz konzipierte der Kleinkinderkonzertreihe „Pffifikus“, die Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren einen spielerischen und inspirierenden Zugang zu Musik und Theater ermöglicht.

PROGRAMM

KLEINKINDERKONZERTREIHE PFFIFIKUS

Di., 25. März: „Du Bi Du“

Di., 20. Mai: „La Le Lu“

Di., 30. September: „Tü De Lü“

Di., 25. November: „Ti Pe Tap“



„Pffifikus“ ist auch 2025 mit vier Terminen fest im Kulturprogramm verankert.

SCHERZHAFTE HIGHLIGHTS FÜR DIE GUTE LAUNE

Das Kabarettprogramm in Bludenz bietet ein abwechslungsreiches und humorvolles Angebot mit regionalen Künstler*innen,

die ihre neuesten Programme präsentieren. Martin Weinzerl feiert sein zehnjähriges Bühnenjubiläum am 17. Jänner in der Remise und lässt in seinem neuen Programm „Anfängerglück“ die Highlights aus einem Jahrzehnt Kabarett wiederaufleben.

In „Rosa plant ihren runden Geburtstag“ nimmt Gabi Fleisch am 22. März 2025 das Publikum im Remise-Saal mit auf eine turbulente Familienfeier voller skurriler Charaktere und pointierten Dialogen. Weitere Informationen unter www.bludenz-events.at



INNOVATIVES ZENTRUM FÜR MUSIKALISCHE VIELFALT

Die Alpenstadt Bludenz hat sich bereits in den vergangenen Jahren als Bühne für ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Musikprogramm etabliert.

Von klassischer Musik über Jazz und Folk bis hin zu modernen Klangexperimenten bietet die Stadt den idealen Raum für Künst-

ler*innen verschiedenster Genres, die sowohl lokale als auch internationale Einflüsse mitbringen. Das breite Spektrum an Veranstaltungen spricht Musikliebhaber*innen jeden Alters an und macht Bludenz zu einem Ort, an dem Tradition und Innovation harmonisch fusionieren.



PECORARO & PECORARO – DIE 3 GENERATIONEN

Drei Generationen der Familie Pecoraro - Herwig Pecoraro, Sohn Mario und Enkel Oscar – werden kommenden März in einer einzigartigen Show, die unterschiedlichen Welten von Pop, Klassik und Jazz vereinen. Ihre Konzerte begeistern immer wieder

durch familiären Charme und musikalische Virtuosität. Neben der musikalischen Magie unterstützt jede Veranstaltung die Charity-Organisation Mary's Meals, die weltweit Kinder in Schulen versorgt.

Nach zwölf Jahren Pause präsentiert Tobias Pöetzelsberger sein neues Album „Prudence“.

Sa., 23. Mai: 20 Uhr, Remise Bludenz

TOBIAS PÖETZELSBERGER

Nach zwölf Jahren Pause präsentiert Tobias Pöetzelsberger sein neues Album „Prudence“. Die Songs verbinden Folkpop mit Einflüssen von Glen Hansard, Fleetwood Mac und Gregory Alan Isakov. Lyrisch und musi-

kalisches gereift, wird sein Konzert im Mai ein emotional vielschichtiges Hörerlebnis, das zu mehr Achtsamkeit und Offenheit inspiriert.



TRIO TRACTATUS & MARCUS NIGSCH

Monica Tarcsay interpretiert gemeinsam mit Karoline Kurzemann-Pilz und Fabian Jäger in einem Streichtrio unter anderem Werke des Komponisten Marcus Nigsch, dessen Karriere von modernen zu zeitgenössischen Kompositionen reicht. Ihre Konzerte verbinden klas-

sische Musik mit innovativen Ansätzen. Beim ihrem Featuring-Programm arbeiten die drei Künstler*innen mit Poetry-Slammerin Lia Hartl zusammen, um Emotionen, Seelenregungen und reflektierte Gedanken zu verschmelzen. Do., 5. Juni, 20 Uhr, Remise Bludenz

Pecoraro & Pecoraro - Die 3 Generationen werden kommenden März Welten vereinen.

Do., 27 und Fr, 28. März: 20 Uhr, Stadtsaal Bludenz.

MOYO MONKEYS

Das Trio, bestehend aus David Raven, Taras Prodanjuk und Billy Watts, bietet nächsten April mit „Swamp Rock“ eine mitreißende Mischung aus Soul, Blues und Rock. Die Musiker stehen bereits seit den 1980er-Jahren gemeinsam auf der Bühne und lassen sich mit viel Humor vom Süden der USA motivieren.



Das Trio bietet nächsten April eine mitreißende Mischung aus Soul, Blues und Rock.

Do., 10. April: 20 Uhr, Remise Bludenz.



BLUDENZ IST EINE POLITISCHE HOCHBURG

SIEBEN HEIMISCHE MANDATARE*INNEN IM NATIONALRAT, BUNDESRAT UND LANDTAG

Antonio Della Rossa ist seit Oktober 2024 Abgeordneter zum Nationalrat für die SPÖ.

Kaum sind die Nationalrats- und Landtagswahlen Geschichte, steht der nächste für Bludenz bedeutende Wahltermin fest.

in den Landtag ein, Weixlbaumer feiert ein Landtagscomeback und Manuela Auer war auch schon in der letzten Legislaturperiode mit dabei.



Am Sonntag, 16. März 2025, finden in Vorarlberg die Bürgermeister- und Gemeindewahlen statt. „Ich kann nur aufrufen, das Wahlrecht in Anspruch zu nehmen und so die Zukunft unserer Heimatstadt Bludenz mitzugestalten“, appelliert Bürgermeister Simon Tschann an alle Bludenzler*innen.

Der Stadtparteiobmann der SPÖ, Antonio Della Rossa, wird künftig nicht nur Vorarlberger im Nationalrat vertreten, sondern sicher auch ein Fürsprecher in Wien für seine Heimatstadt Bludenz sein. Ähnliches gilt für Manuel Litzke von der FPÖ. Auch er hat aufgrund des guten Wahlergebnisses der Freiheitlichen den Sprung in den Nationalrat geschafft.

Für die FPÖ seit Oktober im Nationalrat: Manuel Litzke.

Auf Land- und Bundesebene vertreten

Unabhängigen von der jeweiligen politischen Gesinnung und Partei hat der Wahlherbst für Bludenz ein sehr gutes Ergebnis gebracht. Mit insgesamt sieben Mandat*innen ist die Alpenstadt im Nationalrat, Bundesrat und Landtag vertreten.

„Starke Präsenz“

Nach den Landtagswahlen hat es auch Änderungen im Bundesrat gegeben. Auch dort ist Bludenz nun vertreten. Christoph Thoma agiert nicht nur als Sprachrohr des Landes, sondern wird auch ein starker Mittler für die Bludenzler Interessen in Wien sein.



„Trotz aller Unterschiede eint uns doch unserer Heimatstadt Bludenz. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich alle in den jeweiligen politischen Organen für Bludenz stark machen. Jede Unterstützung ist willkommen“, zeigt der Bludenzler Stadtchef erfreut über die neu erstarkte „Politikgroßmacht Bludenz“.

„Wir können jedenfalls stolz auf eine so starke Präsenz in allen entscheidenden gesetzgebenden Gremien sei. Davon kann Bludenz nur profitieren. Ich gratuliere allen zu ihrer Wahl und bedanke mich jetzt schon für ihren Einsatz für Bludenz!“

Christoph Thoma, ÖVP, vertritt Vorarlberg im Bundesrat.

Im Landtag ist die Alpenstadt mit Cenk Dogan (ÖVP), Joachim Weixlbaumer (FPÖ) Mario Leiter (SPÖ) und Manuella Auer (SPÖ) vertreten. Dogan und Leiter ziehen erstmals

Joachim Weixlbaumer, Manuella Auer, Cenk Dogan und Mario Leiter (v. l.) sind die Bludenzler Landtagsabgeordneten.



Die Muttersberg Seilbahn plant zum ersten Mal bei der Eröffnung einen Wochenendbetrieb in der Wintersaison.



WOCHENENDBETRIEB AM MUTTERSBERG

FREITAG BIS SONNTAG-BETRIEB BIS 5.1.2025

Zum ersten Mal seit ihrer Eröffnung plant die Muttersberg Seilbahn in Vorarlbergs Süden einen Wochenendbetrieb während der Wintersaison. Bis zum 5. Januar 2025 wird die Seilbahn an Freitagen, Samstagen und Sonntagen in Betrieb sein. Besonderer Fokus liegt auf den Feiertagen rund um Weihnachten und Neujahr.

„Auf Grund der zahlreichen Nachfragen haben wir uns entschlossen, diese Öffnungszeiten unseren Gästen am Muttersberg als erst-

maligen Versuch anzubieten“, so der Geschäftsführer der Muttersberg Seilbahn und Alpengasthof, Hansi Bandl. Je nach Winterbedingungen ist die Seilbahn von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Wanderer*innen können auf den speziellen Winterwanderwegen die Ruhe der Natur genießen. Zudem lädt der Alpengasthof am Muttersberg zur gemütlichen Einkehr ein. Diese Neuerung verspricht eine einzigartige Möglichkeit, den Winter in entspannter Natur-Atmosphäre zu erleben.



Bahnbetrieb während der Öffnungszeiten von 9 bis 16 Uhr. Der Alpengasthof ist von 9.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.muttersberg.at

WEIHNACHTSZAUBER IN DER MÜHLGASSE

FESTLICHE STIMMUNG AUF DEM
CHRISTKINDLEMARKT

Der traditionelle Christkindlemarkt öffnete Ende November wieder seine Tore. Mit Glühwein, Küachle und Raclette verwandelte sich die Mühlgasse wieder zum geselligen Adventtreffpunkt. Vielfältiges Programm

begleitet von Brauchtum und Kultur machten den Christkindlemarkt wieder zum Highlight in der Vorweihnachtszeit. Neben musikalischen Tönen von Wolfgang Frank, Bonnie & Clyde, Becks Company sorgten die DJ's „DJ Momo“ und „Harry K“ für weihnachtlichen Sound. Auch die Unterhaltung der Kinder kam nicht zu kurz: Zauberclohn Knöpfle, MINT Spielenachmittag für Kinder und Eltern, Ponyreiten und eine Lesung von Monika Hehle. Am Freitag vor Weihnachten heizen noch „Barfuß in da Söck“ ordentlich ein. Den Abschluss bilden „Sing-in(g) Bings“. Der Christkindlemarkt hat noch bis Dienstag, 24. Dezember, 18 Uhr geöffnet.



Der Christkindlemarkt hat noch bis Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember, 13 Uhr geöffnet.





MEDIZINISCHES „RUNDUM-SORGLOS-PAKET“

GESUNDHEITSCAMPUS IN BETRIEB GENOMMEN

Die Verbindung von Alt und Neu: Auf dem Gelände der denkmalgeschützten „Gassner Villa“ entstand ein modernes Gesundheitszentrum, das verschiedene Fachrichtungen unter einem Dach vereint.

Ende des 19. Jahrhunderts von Emil Gassner errichtet, wurde kürzlich von der Getzner Holding renoviert und mit moderner Technik ausgestattet.

Offizielle Eröffnung im Frühjahr

Im Herbst wurde der Gesundheitscampus von Bürgermeister Simon Tschann, Vizebürgermeisterin Andrea Mallitsch, dem Geschäftsführer von Primus Immobilien, Beatus Fleisch, Vorstandsvorsitzender der Getzner Holding, Markus Comploj, bei einer Baubesichtigung begutachtet.

Ab Anfang Dezember hat der Gesundheitscampus geöffnet. Die offizielle Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür findet im Frühjahr statt.

Verschiedenste Fachrichtungen

Neben der historischen Villa umfasst der Komplex zwei Neubauten, in denen Allgemeinmedizin, Anästhesie und Intensivmedizin, Kardiologie, Orthopädie, Sportmedizin, Unfallchirurgie, Psychologie und Psychiatrie ein Tagesoperationsaal, ein MRT und Physiotherapie angeboten werden. Ergänzt wird das Angebot durch Ernährungsberatung und Kinderbetreuung, um eine ganzheitliche Diagnostik und Therapie mit kurzen Wartezeiten zu gewährleisten. Die Villa,



Weitere Informationen unter www.gesundheitscampus.at

MEDIZINISCHE ANGEBOTE IM GESUNDHEITSCAMPUS:

Innere Medizin:

Dr. Caroline Gfrerer
Dr. Daniel Gfrerer

Vorsorgeuntersuchung:

Dr. Caroline Gfrerer
Dr. Daniel Gfrerer
Dr. Michael Wirnsperger

Patientenverfügung:

Dr. Caroline Gfrerer
Dr. Daniel Gfrerer

Neuraltherapie:

Dr. Caroline Gfrerer
Dr. Armin Suckert

Arbeitsmedizin:

Dr. Caroline Gfrerer

Kardiologie:

Dr. Daniel Gfrerer

Psychotherapie und Traumatherapie:

Mag. Gertrud Hagleitner

Psychiatrie und Phytotherapie:

Dr.ⁱⁿ Kerstin Berthold-Sigl

Gutachten:

Dr.ⁱⁿ Kerstin Berthold-Sigl
Dr. Michael Wirnsperger
Dr. Michael Ostermann
Dr. Armin Suckert

Physiotherapie:

Stefan Heim

Ergotherapie, ROTA-Therapie und Gesundheitsprävention:

Marianna Ganahl, BSc

Allgemeinmedizin:

Dr. Michael Wirnsperger

Anästhesie und Intensivmedizin:

Dr. Michael Wirnsperger

Sportmedizin:

Dr. Michael Ostermann
Dr. Armin Suckert

Orthopädie und Traumatologie:

Dr. Michael Ostermann
Dr. Armin Suckert

Unfallchirurgie:

Dr. Michael Ostermann
Dr. Armin Suckert

Radiologie:

Mag. Dr. David Ostoverschnigg
Dr. Balazs Sztankay-Böck

Manuelle Medizin:

Dr. Armin Suckert

Flugmedizin:

Dr. Michael Wirnsperger

Akupunktur:

Dr. Michael Wirnsperger

Cell-Re-Active:

Heike Zottele

Lasertherapie und Fitnesstrainings

Stefan Heim
Micro Gym

Führerscheinuntersuchung

Dr. Michael Wirnsperger

Stoßwellentherapie

Dr. Michael Ostermann
Dr. Armin Suckert



Bürgermeister*innen aus der gesamten Region trafen sich im Val Blu.

ALPENERLEBNISBAD VAL BLU

VOM STADTBAD ZUM REGIONALBAD - EINE CHANCE FÜR DIE REGION

Die Gemeinden des Bezirks Bludenz rücken näher zusammen, um die Zukunft der Hallenbadversorgung gemeinsam zu gestalten. Zu diesem Thema fand ein Treffen der Bürgermeister*innen im Val Blu statt. Ziel war es, ein regionales Konzept für ein Hallenbad zu erörtern und erste Schritte in Richtung einer möglichen Kooperation einzuleiten.

Status Quo

Das Hallenbad in Bludenz, eines von nur drei öffentlichen Hallenbädern in Vorarlberg, wurde 1976 eröffnet und vor 26 Jahren in seiner heutigen Form als Val Blu umgebaut. Eine umfassende Sanierung und Modernisierung stehen in den kommenden Jahren an. Angesichts dieser Ausgangslage werden Überlegungen angestellt, wie eine zukunftsweisende Lösung für die gesamte Region aussehen könnte.

Bereits im Vorfeld wurden von der Stadt Bludenz und dem Stand Montafon Studien zur Entwicklung eines Regionalbads in Auftrag gegeben. Beide Untersuchungen, die von einem renommierten internationalen Fachbüro durchgeführt wurden, zeigen klare Vorteile einer interkommunalen Zusammenarbeit auf. Diese Erkenntnisse bilden nun die Basis für weitere Überlegungen.

Die Bürgermeister*innen des Bezirks diskutierten im Rahmen des Treffens über die

Möglichkeit, die Kräfte zu bündeln, um ein gemeinsames Projekt zu realisieren. Dabei soll ein ergebnisoffener Prozess initiiert werden, der alle relevanten Fachbereiche und Entscheidungsträger*innen einbindet. Im Mittelpunkt steht zunächst die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie und eines tragfähigen Finanzierungsmodells. Ziel ist es, bis Ende 2025 eine fundierte Entscheidung zu treffen, ob ein gemeinsames Regionalbad für den Bezirk Bludenz realisiert werden kann.

Interesse an Zusammenarbeit

Erste positive Signale kamen bereits von mehreren Gemeinden und Regionen, darunter das Montafon und das Klostertal, die großes Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert haben. Auch die Brandnertaler Gemeinden befürworten den gemeinsamen Ansatz, da er nicht nur finanzielle Vorteile bietet, sondern auch die Belastung einzelner Gemeindebudgets verringern kann. Das Land Vorarlberg unterstützt das Vorhaben und sieht in der Zusammenarbeit ein vorbildhaftes Projekt, das den effizienten Einsatz öffentlicher Mittel und nachhaltige Infrastrukturentwicklung fördert.

Mit dem Schulterschluss der Gemeinden könnte ein modernes Regionalbad entstehen, das die Bedürfnisse der Bevölkerung optimal erfüllt und gleichzeitig eine zukunftsorientierte Lösung für die Region Bludenz bietet.



Landesrat Christian Gantner und Bürgermeister von Nüziders Florian Themessl-Huber unterstützen die gemeinsame Vorgehensweise.

ANNO DAZUMAL – GEMEINSAM IN ERINNERUNGEN SCHWELGEN

GELUNGENE ZEITREISE IM STADTSAAL BLUDENZ



Anmeldung:
Mobiler Hilfsdienst
Bludenz
Tel.: 0664 9652259,
mohi@bludenz.at
Unkostenbeitrag von
€ 5 für Kuchen und
Kaffee.

Rund 200 Bludener*innen folgten der Einladung zum Anno Dazumal Seniorennachmittag in den Stadtsaal. Es gab viel zu erzählen, zu schauen und auch zu hören. Neben der musikalischen Umrahmung der Tischmusik Bachmann überraschte auch eine Showeinlage von Alphörnern die Besucher*innen. Traditionell wurden die Senior*innen von

Politiker*innen und Mitarbeitenden aus der Stadtverwaltung mit Speisen und Getränken verwöhnt.

Die älteste Bludenerin vor Ort, Frau Maria Elisabeth Muhr mit 101 Jahren und der älteste Bludener vor Ort, Herr Adolf Otto Burtscher, wurden feierlich geehrt.



Das Demenzcafé findet jeden Mittwoch von 14.30 bis 17 Uhr im Gemeinschaftsraum Maierhof statt.

„DEMENZCAFÉ“ IN BLUDENZ

Zusammen ist man weniger allein. Das Demenzcafé ermöglicht einen Austausch bei Kaffee und Kuchen mit Menschen, die das Vergesslich-Sein schon etwas besser kennengelernt haben. In Kooperation mit dem Mobilen Hilfsdienst des Krankenpflegevereins und dem Sozialsprengel Raum Bludenz öffnete die Stadt Bludenz im Rahmen der Aktion Demenz einen Raum, in dem alle Gä-

ste sein dürfen, wie sie sind - noch ganz fit, schon leicht vergesslich oder schon eher fortgeschritten.

Im Vordergrund stehen die Gemütlichkeit, der Austausch untereinander und die Freude am gemeinsamen Treffen. Das Demenzcafé findet jeden Mittwoch von 14.30 bis 17 Uhr im Gemeinschaftsraum Maierhof in Brunnenfeld statt.

HEIZKOSTENZUSCHUSS: NOCH BIS 21.2.2025 AUCH DIGITAL BEANTRAGBAR



Weitere
Informationen unter
[www.bludenz.at/
heizkostenzuschuss](http://www.bludenz.at/heizkostenzuschuss).

Die Antragstellung ist entweder persönlich bei der Sozialabteilung der Stadt Bludenz oder erstmals online möglich. Die Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.bludenz.at. Der Zuschuss beträgt maximal 330 Euro und wird, wenn er genehmigt ist, auf das Konto überwiesen. Die Einkommensgrenzen wurden, im Vergleich zum letzten

Wohn- und Heizkostenzuschuss, deutlich herabgesetzt und sind ebenfalls auf der Homepage ersichtlich. Für die Antragstellung sind sämtliche Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen erforderlich. In Abzug kann nur tatsächlich geleisteter Unterhalt gebracht werden.



Bürgermeister Simon Tschann
und Vizebürgermeisterin
Andrea Mallitsch mit der
ältesten Bludenerin, Maria
Elisabeth Muhr und dem ältesten
Bludener vor Ort, Adolf Otto
Burtscher.

Landeshauptmann Markus Wallner, Bürgermeister Simon Tschann sowie die Stadträte Cenk Dogan und Bernhard Corn mit den Kindern und Pädagoginnen des Kindergartens Igel.



EIN STÜCK BLUDENZ VOR DEM LANDHAUS

CHRISTBAUM-ILLUMINIERUNG IN BREGENZ

Der Weihnachtsbaum vor dem Landhaus, dieses Jahr ein Geschenk der Stadt Bludenz, erstrahlt wieder in festlichem Glanz. Seit 2001 ist es Brauch, dass jedes Jahr eine andere Vorarlberger Gemeinde den Weihnachtsbaum vor dem Landhaus in Bregenz zur Verfügung stellt. „Diese festliche Illuminierung bringt uns alljährlich aufs Neue zusammen und zeigt die enge Verbundenheit unserer Regionen. Diese tolle Tradition ist ein stimmiger Start in die Adventszeit, die die Vorfreude auf ein hoffentlich ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest steigen lässt“, bedankte sich Landeshauptmann Wallner bei allen an der „Baum-Spende“-Beteiligten.

„Es freut mich sehr, dass in unserem Jubiläumsjahr dieser wunderbare Baum

und damit auch ein Stück Bludenz vor dem Landhaus stehen darf. Diese Fichte ist ein Symbol der Gemeinschaft, Besinnlichkeit und Dankbarkeit. Deshalb geht mein Dank an das Forstamt, das Transportunternehmen Erhart und das Land Vorarlberg für die perfekte Organisation. Ein großes Danke an die Kinder des Kindergartens Igel für das selbstgebastelte Geschenk“, betonte Bürgermeister Simon Tschann.

Die Feier wurde musikalisch von der Eisenbahnermusik Bludenz, der Cooki-Band der Musikschule und dem Kindergarten Igel begleitet. Der Weihnachtsbaum wird bis zum 7. Jänner 2025 auf dem Vorplatz des Landhauses leuchten und weihnachtliche Atmosphäre verbreiten.

NEUJAHRSEMPFANG: RÜCKBLICK UND AUSBLICK BLUDENZ LÄDT ZU FESTLICHEM ABEND

Die Stadt Bludenz lädt am Donnerstag, 23. Jänner 2025, zum Neujahrsempfang in den Stadtsaal Bludenz. Im festlichen Rahmen wird es dabei ab 19 Uhr ein Rückblick auf das vergangene Jahr gegeben. 2024 war in vielerlei Hinsicht ein Besonderes: Man hat sich intensiv mit der Geschichte der Stadt beschäftigt. Umrahmt wird die Veranstaltung von einer der Bludenzer Blasmusikkapellen.

Ebenfalls wird wieder ein kurzer Ausblick auf die Herausforderungen des kommenden Jahres geboten.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze werden Platzkarten ausgegeben. Interessierte können diese per Mail im Rathaus bestellen oder persönlich beim Bürgerservice abholen. Der Eintritt ist frei.



Der kommende Neujahrsempfang findet am Donnerstag, 23. Jänner 2025 statt.



Muut-Geschäftsführer*in Selina Staggl, Thomas Gabriel, Sara Kapeller, Bürgermeister Simon Tschann und der Vorstand der Sparkasse Bludenz, Thomas Schreiber (v. l.).

KOOPERATION ZWISCHEN SPARKASSE BLUDENZ UND MUUT MODERNE ARBEITSWELTEN IM ZENTRUM



Jasmine Türk und Christopher Graf haben dieses Angebot ebenfalls für sich entdeckt. Infos unter: büero-kommod.at bzw. unter www.bergkette.at



Hier gehts zum StartupOffice der Sparkasse.

Die Sparkasse Bludenz und der Co-Working-Space „Muut“ bieten in der Werdenbergerstraße 41 in Bludenz bis zu vier Arbeitsplätze für Gründer*innen an. Diese Plätze können für sechs Monate zu günstigen Konditionen genutzt werden, inklusive vollständiger Infrastruktur. Die erste Gründerin, Sara Kapeller, hat bereits einen Platz belegt.

Thomas Schreiber, Vorstand der Sparkasse Bludenz, betont: „Mit dem Startup-Office schaffen wir eine ideale Umgebung für Gründer*innen, um Netzwerke aufzubauen und ihre Geschäftsideen zu verwirklichen. Die Sparkasse Bludenz unterstützt Unternehmensgründer*innen nicht nur mit günstigen Finanzierungen, sondern auch mit umfassender Beratung und Coaching. Das Sparkassen Startup-Office bietet über die Kooperation mit i2B und der VlbG. Wirtschaftskammer Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen, Pitch Decks und vieles mehr. Zudem werden Gründer*innen bei der kritischen Überprüfung ihrer Geschäftsmodelle begleitet und erhalten ehrliches Feedback.“

Christian Födinger, Kommerzleiter der Sparkasse Bludenz, ergänzt: „Unsere Expertise im Bereich Förderwesen ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg von Startups. Wir bieten umfassende Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln und begleiten Gründer*innen durch den gesamten Prozess. Wir wollen den Neugründer*innen den Rücken freihalten, damit sie sich voll und ganz auf die Entwicklung ihrer Geschäftsideen konzentrieren können.“ Die Büroräumlichkeiten befinden

sich unmittelbar gegenüber des Rathauses. In einer historischen Villa entstanden hier Arbeitswelten, die ein angenehmes und zeitgemäßes Arbeitsumfeld bieten. Auf drei Etagen sind moderne Bürolandschaften und flexible Arbeitsplätze eingerichtet. Ebenso gibt es Räume für Workshops und Veranstaltungen. Die Mission der Sparkasse ist es, die Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft mitzugestalten. Neue Technologien und die Digitalisierung beeinflussen alle Lebensbereiche und die Sparkasse Bludenz bietet eine Plattform, die innovative, junge Unternehmen, etablierte Unternehmen und einer kompetenten Bankpartnerin zusammenbringt.

Das Ziel ist es, Gründer*innen Mut zu machen, an ihren Zielen festzuhalten und diese zu verwirklichen. Die Geschäftsführer Thomas Gabriel und Selina Staggl sind überzeugt: „Der Grundgedanke von Muut Offices – die Vernetzung von Startups mit etablierten Unternehmen in einer attraktiven Arbeitsumgebung – kommt mit dem von der Sparkasse geschnürten Startup-Angebot voll zum Tragen.“ Zahlreiche erfolgreiche Gründer*innen haben bereits bewiesen, dass es sich lohnt, an sich selbst und die eigene Idee zu glauben. Die Sparkasse Bludenz begleitet und unterstützt Startups auf ihrem Weg in und durch die Selbstständigkeit.

Bürgermeister Simon Tschann zeigt sich erfreut: „Dieses Angebot ist ein wichtiger Schritt für Bludenz, um die lokale Wirtschaft zu stärken und jungen Unternehmen den Einstieg zu erleichtern.“

ORTE DER BEGEGNUNGEN

LEBENSQUALITÄT FÜR ALLE



Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

Orte der Begegnungen sind entscheidend für unser aller Wohlbefinden. Sie fördern soziale Kontakte und können somit Isolation und Einsamkeit entgegenwirken.

Um so wichtiger ist es, neue Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Es ist mir eine persönliche Freude, dass die Stadt Bludenz in enger Zusammenarbeit mit dem MoHi und dem Sozialsprengel Bludenz die Möglichkeit bietet, einmal in der Woche ein Demenzcafé in Brunnenfeld Maierhof zu besuchen. Menschen mit fortgeschrittener Demenz aber auch Menschen, die das Vergesslich-Sein erst kennen lernen, können sich in einem ungezwungenen und begleiteten Rahmen, zum Kaffee und Kuchen treffen und sich austauschen.

Die Demenzerkrankung wird zunehmend ein gesellschaftliches Thema, das sowohl die Betroffenen als auch ihre Familien und die Gemeinschaft herausfordert. Die steigende Zahl an Erkrankungen erfordert ein besseres Bewusstsein und unterstützende Strukturen. Es gilt, die Aufklärung und Inklusion voranzutreiben, damit erkrankte Menschen ein würdevolles Leben führen können und ihre Lebensqualität erhalten bleibt. Hier sind wir als Modellgemeinde der Aktion Demenz ständig bemüht, neue Angebote zu schaffen, die über Information und Aufklärung hinaus gehen.

Insbesondere sehe ich das breite Spektrum an Angeboten, das individuell auf die Be-

dürfnisse der Senior*innen abgestimmt ist, sowie auch die Möglichkeit einer Tagesbetreuung für älterer Menschen am Standort Bludenz, eine wunderbare Möglichkeit, das Leben vieler zu bereichern. Für eine bessere Lebensqualität unserer älteren Mitmenschen, einen nachhaltigen Lösungsansatz in der Herausforderung der Altenpflege und ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, dass diese Angebote die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen!

Zudem möchte ich zum Jahresende die Gelegenheit nutzen und mich beim zuständigen Rathausteam in der Sozialabteilung und bei den Mitarbeiter*innen im Sozialsprengel Raum Bludenz für ihren unermüdlichen Einsatz, die geleistete Arbeit und die Wertschätzung recht herzlich bedanken.

Nutzen wir die festliche Vorweihnachtszeit, um an die Bedeutung der Menschlichkeit zu erinnern. Gemeinsam können wir eine Atmosphäre der Verbundenheit und Dankbarkeit schaffen, die über die Feiertage hinausgeht. Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr, bleiben Sie gesund und achten Sie gut auf sich.

Ihre Vizebürgermeisterin
Andrea Mallitsch

Andrea Mallitsch,
ÖVP
Ressorts: Familien,
Gesundheit, Soziales,
Integration
Kontakt:
andrea.mallitsch@
bludenz.at

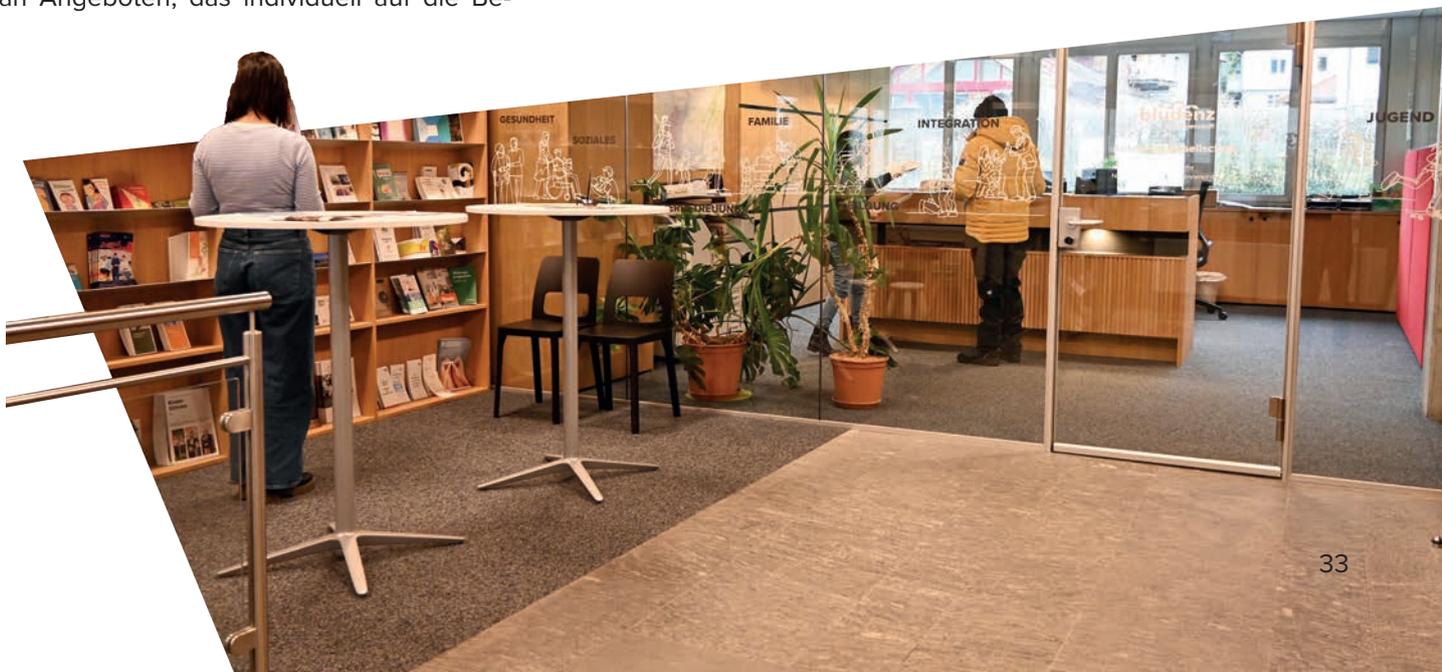


Hier gehts direkt zur
Homepage des
MoHi-Bludenz.



Homepage der
Modellregion Aktion
Demenz Bludenz.

Sozialabteilung
im Rathaus
Bludenz.





GEGENSTEUERN MIT ANTIZYKLISCHER INVESTITIONSPOLITIK

Jimmy Heinzl, ÖVP
Ressorts:
Finanzen und
Projektmanagement
Kontakt:
jimmy.heinzl@vcon.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Ein Krieg mitten in Europa, zu erwartende Handelsbeschränkungen oder -zölle, weiter steigende Energiekosten, eine überbordende Bürokratie aus Brüssel und ein deutlich höheres Zinsniveau als noch vor ein paar Jahren hinterlassen deutliche Spuren in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – wir befinden uns inmitten einer Rezession. Die Industrie als wichtiger Impulsgeber für die regionale Binnenwirtschaft kämpft aus genannten Gründen mit der Wettbewerbsfähigkeit mit anderen weltweiten Regionen wie den USA und insbesondere Asien. Die Zinslandschaft sowie die strengeren Kreditvergaberichtlinien bremsen die für eine positive Entwicklung wichtige Bauwirtschaft. Erste Auswirkungen am Arbeitsmarkt sind bereits zu spüren.

Auswirkungen auf kommunale Budgets

Diese gesamtwirtschaftlich unerfreuliche Entwicklung schlägt sich auch auf das Steueraufkommen nieder. Dazu kommt ein Budgetloch beim Bund im Ausmaß von über fünf Milliarden Euro, das bislang ‚übersehen‘ wurde. Folglich ist die Stadt Bludenz

Die angespannte wirtschaftliche Lage stellt auch die Stadt Bludenz vor Herausforderungen.

erstmalig mit sinkenden Ertragsanteilen des Bundes (anteilige Bundessteuern) konfrontiert. Gerade in Zeiten von inflationsbedingten höheren Kosten und gleichzeitig sukzessive steigender Aufgaben stellt dieser Umstand die kurz-, mittel- und langfristige Finanzgebarung aller Gemeinden vor große Herausforderungen.

Gegensteuern ist angesagt

Eine weitsichtige Finanzpolitik ist nun gefragt, denn in einer Krise eine Vollbremsung bei den Ausgaben hinzulegen verschärft diese erfahrungsgemäß. Vielmehr ist es Aufgabe der öffentlichen Hand, gerade in solchen Zeiten Impulse in Form von Investitionen zu setzen, um so die Auswirkungen zumindest am regionalen Standort abzufedern und damit einen Beitrag zum Erhalt der Beschäftigung zu leisten. Für das Jahr 2025 sind nicht zuletzt deshalb wiederum umfangreiche Investitionen im Ausmaß von rekordverdächtigen 17 Millionen Euro vorgesehen. Ein ausgeglichenes Budget ist unter solchen Voraussetzungen natürlich nicht zu erwarten. Aufgrund einer soliden Finanzpolitik in den letzten Jahren und einer doch komfortablen Vermögenssituation der Stadt Bludenz ist das, nicht nur erforderlich sondern auch machbar.

Ihnen allen frohe Weihnachten und alles Gute für 2025.

Jimmy Heinzl
Stadtrat für Finanzen



WIE DAS MITEINANDER GELINGEN KANN

FLÜCHTLINGE LEISTEN GEMEINNÜTZIGE ARBEIT AUF DEM STÄDTISCHEN FRIEDHOF



Catherine Muther,
TML
Ressorts:
Gemeinwesen,
Friedhof
Kontakt: catherine.
muther@aon.at

Der Schein hunderter Kerzen begrüßte die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher*innen am Abend zu Allerseelen auf dem städtischen Friedhof. Dass sich der Friedhof in diesem Jahr besonders gepflegt präsentierte, fiel vielen Besuchern positiv auf. Der Hintergrund dafür war ein gelungenes Projekt, indem die beiden Ressorts Friedhof und Gemeinwesenarbeit miteinander verbunden werden konnten.

Ein Dutzend engagierter Flüchtlinge unterstützte im Rahmen eines gemeinnützigen Projektes Friedhofswärter Erwin Platzer bei den Aufräumungs- und Instandhaltungsarbeiten auf dem städtischen Friedhof. Friedhofswärter Erwin Platzer und Christian Marino, als Leiter der Sozialplanung, empfanden das gemeinsame Projekt ebenso als große Bereicherung, wie die Flüchtlinge selbst, die durch ihren Beitrag einerseits etwas an unsere Stadt zurückgeben konnten und andererseits den Austausch mit ihrem „Arbeitsumfeld“ sehr schätzten. Dass dabei zwei meiner Ressorts aufzeigen konnten, wieviel Mehrwert in einer sinnvollen Zusammenarbeit liegen kann, freut mich als zuständige Stadträtin ganz besonders. Ein weiterer Ausbau von Arbeitseinsätzen dieser Art – vor allem mit Blick auf gelingende Integration - ist angedacht.

Baumbepflanzung abgeschlossen

Nachdem das Friedhofsportal ProFrieda bereits häufig genutzt wird und sich sowohl für das Amt als auch für die Besucherinnen und Besucher des Friedhofs als äußerst praktisch erweist, wurde mit der Bepflanzung des vorgesehenen „Baumfriedhofs“ ein weiterer Schritt des neuen Konzepts umgesetzt. Der etwas versteckt liegende Teil, der bis dato nicht genutzt wurde, lässt schon jetzt erahnen, wie gut er sich in die altherwürdigen Gemäuer des Bestands einfügen wird. In den kommenden zwei Jahren soll den Bäumen Zeit gelassen werden, sich gut zu verwurzeln, danach kann der Platz für Bestattungen frei-

gegeben werden. Als Stadträtin war es mir einerseits wichtig, eine zeitgemäße Auswahlmöglichkeit der Bestattung zu realisieren, andererseits aber auch, zu zeigen, dass jedes Ressort sich mit dem Thema der Freiraumgestaltung abseits von Flächenversiegelungen erfolgreich auseinandersetzen kann.

Im Besonderen möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken und Ihnen, sowie allen Leserinnen und Lesern eine ruhige, erholsame und gesegnete Weihnachtszeit wünschen.

Herzlichst
Ihre Stadträtin Catherine Muther

Die neuen Bäume fügen sich wunderbar auf dem Gelände des Bludenzener Friedhofes ein.



EIN RIESENSCHRITT FÜR UNSERE UMWELT

EINSATZ FÜR ENERGIEEFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT

Martina Brandstetter,
ÖVP
Ressorts: Abfall- und
Energiewirtschaft,
Land- und
Forstwirtschaft,
Jagdwesen
Kontakt:
martina.brandstetter
@bludenz.at



2020 wurde die Stadt Bludenz bei der Erstzertifizierung mit drei „e“ zertifiziert. Vier Jahre später, also bei der zweiten Zertifizierung, erhält die Alpenstadt nun das vierte „e“.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner,

mit Stolz berichte ich über den Erhalt des vierten „e’s“ der Stadt Bludenz bei der Zertifizierung heuer im Oktober des e5-Landesprogrammes was unsere Stadt wieder einen großen Schritt energiepolitisch nach vorne bringt.

Bereits 50 Vorarlberger Gemeinden nehmen am österreichweiten e5-Programm teil und sind somit auch im European Energy Award vertreten. Seit 2017 ist Bludenz Mitglied im „Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“. Aber was bedeutet „e5“? Es ist ein Programm für Gemeinden, die sich in der Energiepolitik stark machen wollen: Klimaschutz durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes, sparsamer und effizienter Umgang mit Energie, Förderung erneuerbarer Energieträger (Sonne, Biomasse, Biogas, ...) und Förderung sanfter Mobilität (Zufußgehen, Fahrrad, Bus, Bahn, ...). Ziel des Programms ist es, in den Gemeinden eine kontinuierliche und schrittweise Entwicklung für mehr Energieeffizienz in Gang zu setzen.

Mindestens alle vier Jahre unterziehen sich die e5-Gemeinden einem Audit (Untersuchungsverfahren) durch eine unabhängige Kommission. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5-Gemeinden dabei – je

nach Leistung – von einem bis zu fünf „e’s“ verliehen. 2020 wurde die Stadt Bludenz bei der Erstzertifizierung mit drei „e“ zertifiziert. Vier Jahre später, also bei der zweiten Zertifizierung, erhält die Alpenstadt nun das vierte „e“.

Wichtige energiepolitische prämierte Vorzeige-e5-Projekte

- Pilotgemeinde Beschluss „Mission Zero“: Der Weg zur CO₂ neutralen Stadtverwaltung
- Planungen und Vorbereitung zum Biomassenahwärmenetz Nahwärmeversorgung
- Umsetzung der neuen Stadtbuslinie 504
- Neubau der Radbrücke Am Tobel sowie Baustart für die Mobilitätsdreh-scheibe Bahnhof Bludenz
- Erarbeitung und Beschluss des Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) sowie Straßen- und Wegekonzeptes
- Klimawandelanpassung am Beispiel „Mehr Stadtgrün“. In der Untersteinstraße und am Sparkassenplatz werden neue Bäume gepflanzt und ein Trinkbrunnen errichtet
- Gründung einer EEG- Energiegemeinschaft Bludenz

Abschließend möchte ich mich besonders beim e5-Team bedanken und weiters bei allen Beteiligten, die zur konsequenten Umsetzung der Projekte beigetragen haben.

Letztlich wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins Jahr 2025

Herzlichst
Ihre

Martina
Brandstetter



GEMEINSAM HABEN WIR VIEL ERREICHT

EIN BLICK ZURÜCK AUF ZAHLREICHE HÖHEPUNKTE IN UNSERER STADT

Geschätzte Bludenzerinnen und Bludenzer!

Nicht nur das Jahr neigt sich dem Ende zu, auch die aktuelle Regierungsperiode unserer Stadt wird im März 2025 ihr Ende finden. Diese „letzte“ Ausgabe des Bludenz aktuell bietet daher die großartige Möglichkeit, auf gut 4 ½ Jahre Arbeit zurückzublicken und einige schöne Momente Revue passieren zu lassen.

Starten möchte ich mit einem unglaublich prägenden Tag. Unter dem Motto „Comeback der Kultur“ konnten wir am 16. März 2021 in der Remise nach coronabedingter Zwangspause gemeinsam mit Rumborak eines der ersten Rockkonzerte Europas veranstalten. 100 Konzertbesucher*innen durften zwar nicht tanzen und mussten auf ihren Sitzplätzen bleiben, das tat aber der Stimmung und den positiven Emotionen keinen Abbruch.

Orte des Zusammenkommens

Besonders stolz bin ich auch, dass wir gemeinsam mit Christian Mair das Haus Habakuk realisieren konnten. Ein Ort der Magie und der Freude, welcher klein und groß bezaubert. Mit dem Ankauf des Würbel-Areals haben wir für nachfolgende Generationen nicht nur einen Ort der Begegnung, sondern auch eine Oase im Stadtzentrum sichern können.

In den letzten Jahren konnten wir auch sicherstellen, dass bestehende Kooperationen gestärkt und gesichert werden und neue Partnerschaften entstehen können. Veranstaltungen wie „Bludenz-läuft“, „Fierobad Jazz“, die Zusammenarbeit mit der Alpinale, dem Verein allerArt, aber auch neue Verbindungen wie mit dem jüdischen Museum Hohenems konnten auch für die nächsten Jahre fixiert werden.

Unsere Stadt wäre ohne seine Vereine unvorstellbar. Als Vereinsstadtrat bin ich stolz darauf, dass rund 160 von ihnen das gesellschaftliche Leben in Bludenz prägen. Über die Jahre konnte ich mit ihnen zusammenarbeiten, sie bes-

ser kennenlernen und ihre Arbeit noch mehr schätzen lernen. Zahlreiche Vereins- und Landesmeisterschaften im Sportbereich, die vielen Konzerte unserer Musikvereine und Chöre, aber auch Großevents wie z.B. das TC Bludenz European Junior Open, das Landesturnfest, Fasnat und Funken, die zahlreichen Events beim Eiskanal Bludenz und das Parkfest wären ohne das großartige Engagement unserer Ehrenamtlichen nicht möglich.

Mitte Oktober konnten wir das neukonzipierte „Jazz & Groove“ Festival präsentieren und mit dem Vortrag von Dr. Manfred Tschalkner haben wir im November die historische Aufarbeitung unserer Geschichte im Rahmen von Bludenz 2024 beendet. Aber auch schon das Veranstaltungsprogramm für das Frühjahr 2025 bietet wieder zahlreiche Höhepunkte.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich auch ganz besonders bei meinem Team im Rathaus für ihre Arbeit, Unterstützung und ihren Einsatz bedanken. Gemeinsam konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen, deren Aufzählung diese Seite mehr als nur sprengen würde.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr. Ich freue mich, Sie bei einer der zahlreichen Veranstaltungen in unserer Stadt anzutreffen.

Herzlichst,
Ihr Cenk Dogan



Cenk Dogan, ÖVP
Ressorts: Kultur und
Vereinswesen
Kontakt:
c.dogan@gmx.at



Ein Ort der Magie
und Freude, welcher
klein und groß ver-
zaubert. Das Haus
Habakuk.

Der
Bogenschützenverein
(BSC Bludenz) fei-
ert dieses Jahr
sein 55-jähriges
Bestehen.



BILANZ UND EIN DANKESCHÖN

EIN RÜCKBLICK AUF BAUVORHABEN, NEUE SPIELRÄUME UND DAS BILDUNGSQUARTIER



Bernhard Corn, TML
 Ressort: Bildung
 (Schulen und
 Kindergärten),
 Kleinkindbetreuung
 Kontakt: bernhard.
 corn@bludenz.at



Die Bauarbeiten der Volksschule Mitte befindet sich in der Endphase.

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und damit auch die Zeit, um Bilanz zu ziehen und Danke zu sagen. Die letzten Jahre waren in der Bludnzer Bildungslandschaft durchweg geprägt von ambitionierten Projekten und dem unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten.

Mit der Volksschule Mitte, die sich nun in der Endphase der Bauarbeiten befindet, realisieren wir das größte Bildungsbauprojekt in Bludenz. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Betreuungspersonal sowie den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule Mitte, die mit großem Engagement während der Bauphase den Schulalltag mitgetragen und ermöglicht haben. Auch für die Volksschule St. Peter konnten wir gemeinsam mit der Stadtplanung eine wertvolle Erweiterung im Außenbereich schaffen. Durch pädagogisch wertvolle Spielgeräte ist dort ein Raum entstanden, der den Kindern mehr Möglichkeiten für Bewegung und kreatives Lernen bietet.

Ein zentrales Projekt war das LEADER-Projekt Bildungsquartier Bludenz Mitte. Mein besonderer Dank gilt hier allen Beteiligten und insbesondere der Steuerungsgruppe, die dieses Projekt erfolgreich vorangebracht

hat. Der Abschlussbericht wurde kürzlich im Bildungsausschuss vorgestellt, und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen wurden parteiübergreifend empfohlen. Langfristig sollen diese Empfehlungen einen festen Platz in der Bludnzer Bildungslandschaft finden.

Denn eine gute Bildung ist der Schlüssel zu Integration, Chancengleichheit und sozialem Frieden. Der Masterplan des Bildungsquartiers bietet eine zukunftsweisende Grundlage, um zentrale gesellschaftliche Herausforderungen wie Spracherwerb, Inklusion und das Miteinander zu meistern. Durch die Verbindung der Bildungseinrichtungen in einer ganzheitlichen Struktur schafft das Quartier eine Gemeinschaft, die alle Kinder – unabhängig von Herkunft und Hintergrund – individuell fördert.

Ein großes Dankeschön gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bildungsabteilung im Rathaus, die sich mit Herz und Verstand für die Anliegen unserer jungen Generationen einsetzen. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, vor allem gesundes neues Jahr 2025.

Ihr Stadtrat für Bildung und Kinderbetreuung,
 Bernhard Corn



Für die Volksschule St. Peter konnte gemeinsam mit der Stadtplanung eine wertvolle Erweiterung des Außenbereichs geschaffen werden.

NEUGESTALTUNG DES JUGEND- UND FREIZEITPLATZES UNTERSTEIN

BLUDENZ ERRICHTET EIN FREIZEITAREAL FÜR ALLE GENERATIONEN



Liebe Bludnenserinnen und Bludnenser,

der beliebte Skatepark an der Stadionstraße wird Teil eines umfassenden Neugestaltungsprojekts, das den gesamten Bereich rund um den Jugend- und Freizeitplatz Unterstein in ein vielseitiges Freizeitareal verwandeln soll. Ziel ist es, einen offenen Treffpunkt für alle Altersgruppen zu schaffen und damit ein neues Highlight für Bludenz und Umgebung zu etablieren.

Der Planungsprozess begann im Oktober 2021 mit dem Start des Leader Prozesses Stadionstraße. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden unter Einbeziehung von Politik, Anrainer*innen, der offenen Jugendarbeit, dem Skateboardverein Bludenz, dem Eisstockschiützenklub ESC Bludenz, lokalen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, dem Tennisclub TC Bludenz sowie Jugendlichen und der Stadtverwaltung die Ideen und Bedürfnisse der Beteiligten erarbeitet. Nach intensiven Diskussionen und konstruktiver Zusammenarbeit entstand ein umfassendes Konzept, das im Februar dieses Jahres von der Stadtvertretung offiziell beschlossen wurde.

Das neue Freizeitareal soll weit mehr bieten als nur einen Skaterpark: Neben der Neugestaltung der Skater-Anlage werden ein Ballsport-Halfcourt, ein Calisthenics-Park

und ein Fußballbereich geschaffen, die speziell auch Mädchen niederschwelliges Spielen ermöglichen soll. Ein Platzpavillon mit Dachgarten, Getränke- und Snackautomaten sowie WC-Anlagen soll ebenso errichtet werden wie Sitzgelegenheiten und Hängematten unter neu gepflanzten, schattenspendenden Bäumen, die zum Verweilen und Beobachten einladen. Die Tennisplätze sollen für ein gemeinsames Miteinander geöffnet werden.

Das Konzept richtet sich gezielt an Jung und Alt und möchte durch die vielfältigen Sport- und Aufenthaltsmöglichkeiten generationenübergreifende Begegnungen fördern. Die großzügige Einbindung der aller Beteiligten unterstreicht das Anliegen, einen Ort der Offenheit und sozialen Interaktion zu schaffen.

Die Umsetzung des Projekts steht nun kurz bevor: Die ersten Stadtratsbeschlüsse sind gefasst und die Abbrucharbeiten haben bereits begonnen. Bludenz erwartet mit dem neuen Freizeitplatz an der Stadionstraße ein lebendiges und einladendes Zentrum für Sport, Erholung und gemeinsames Miteinander für alle Generationen.

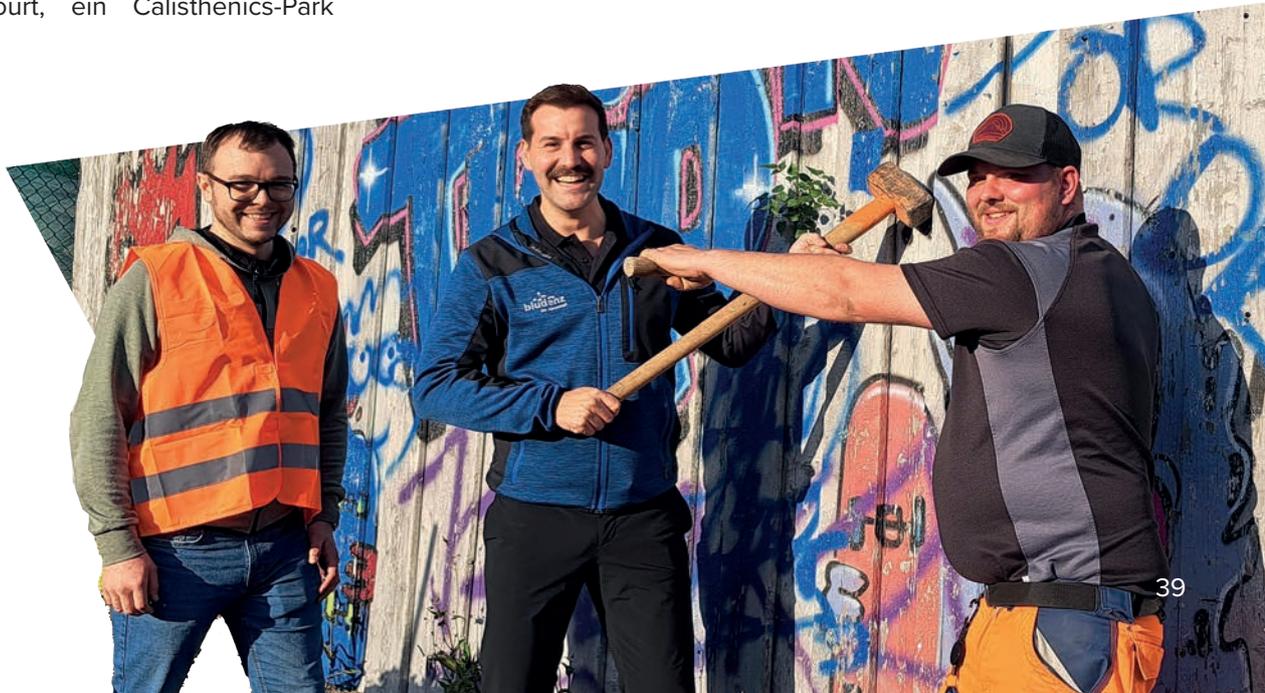
Herzlichst,
Ihr Andreas Fritz-Wachter

Andreas Fritz-Wachter, TML
Ressort: Jugend
Kontakt:
andreas.fritz-wachter@bludenz.at



Der Abriss des alten Skatepark in der Untersteinstraße erfolgte Anfang November.

Stadtrat Andreas Fritz-Wachter, Bürgermeister Simon Tschann und Lukas Rieder vom Bludnenser Bauhof bei den Abrissarbeiten.



KONTINUIERLICHE BAUIMPULSE

HOCHBAU STÄRKT REGIONALE WIRTSCHAFT



Joachim Weixlbaumer, FPÖ Obmann Hochbau-Ausschuss
Kontakt:
 joachim.weixlbaumer@vfreiheitliche.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

im vergangenen Jahr konnten wichtige Bauprojekte in der Alpenstadt weiter vorangetrieben oder bereits ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit optimieren wir nicht nur die städtische Infrastruktur, wir setzen auch wichtige und notwendige Impulse zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.

Erweiterung VS Mitte im Plan

Das nach wie vor zentrale Hochbauprojekt der Stadt, die Erweiterung der Volksschule Mitte, befindet sich weiterhin im Zeitplan. Derzeit laufen die Ausbaurbeiten am Schulgebäude. In den Sommerferien wurden in der Musikschule die bestehende Beleuchtung ausgetauscht sowie eine Notlicht- und Brandmeldeanlage installiert. Weiters wurden die baulichen Anschlüsse an den Erweiterungsbau hergestellt werden.

Der Einzug in den Neubau soll ab ca. Mai 2025 erfolgen, um danach mit den Adaptierungen im Bestand der Volksschule beginnen zu können. Die Gesamtfertigstellung ist im September 2025 geplant.

Feuerwehrhaus Bings fertiggestellt

Nach einer Rekordbauzeit von weniger als elf Monaten steht das neue Feuerwehr-Gerätehaus in Bings kurz vor der Fertigstellung. Wir haben damit gemeinsam mit der Gemeinde Stallehr eine moderne Gebäude-Infrastruktur für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Feuerwehr Bings-Stallehr geschaffen.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und ein erfolgreiches und vor allem gesundes, neues Jahr 2025.

Herzlichst, Ihr Joachim Weixlbaumer

AKTUELL

- Ihre Rechtsanwaltskanzlei in der Region Bludenz
- besuchen Sie unsere Homepage mit aktuellen Informationen und Medienberichten
- vereinbaren Sie einen Besprechungstermin oder lassen Sie sich online beraten
- Beratung bei Immobiliengeschäften



TROJER DENIFL
 RECHTSANWÄLTE

6714 Nüziders
 Landstraße 34/2-3
 +43 5552 31070

anwalt@denifl.eu
 www.trojer-denifl.at



Ihre Rechtsanwaltskanzlei
 in der Region Bludenz.



WIR GRATULIEREN: BÜRGER*INNEN AB 80 JAHRE

Detlef Wratschko
Margareta Madlener
Elfriede Bertsch
Maria Burtscher
Emma Goldner
Otmar Branner
Alojzija Vonbank
Juliana Pastella
Rosmarie Walser
Erika Haupt
Albert Burtscher
Margot Alber
Ilse Heim
Karl Himler
Josef Gantner
Adolf Rinderer
Hubert Bonner
Michael Birck
Klaus Dieter Queitsch
Ing. Richard Mallin
Frieda Ettinger
Gottlieb Burtscher
Armin Dünser
Maria Steidl
Helga Schöch
Anna Mattersberger
Dr.med. Klaus Hugi
Helmut Tschann
Katharina Boso
Manfred Kottke

Eva Maria Kerschatsch
Dietmar Wimmer
Maria Bertsch
Helene Burtscher
Guido Bargehr
Elsbeth Seeberger
Stefanie Wirth
Friedrich Linher
Viktor Schneider
Horst Ewald Pichler
Maria Burtscher
Erna Rieder
Maria Bobner
Maria Müller
Sieglinde Gassner
Gisela Fritz
Johann Baumann
Maria Tiso
Erna Schneider
Kurt Alfons Steidl
Theresia Sauerwein
Herta Maier
Margareta Mandak
Josef Ruppert
Günter Köb
Anton Furrutter
Herbert Schratzberger
Gertrud Reiter
Elisabeth Erhard
Veysel Serinel

Ing. Herwig Burtscher
Hermann Neyer
Hermine Thoma
Erich Jenny
Helga Bitschnau
Hannelore Zech
Andre Dreznjak
Marko Vidovic
Irmgard Grell
Aloisia Reutz
Herta Jäger
Margarete Küng
Rudolf Berthold
Heinrich Pröckl
Rupert Schlemmer
Erwin Anton Bachmann
Drago Brozović
Cedo Pezerovic
Heribert Poscher
Bertram Jäger
Irma Neyer
Martina Sturmer
Imelda Wittwer
Ingunde Furgler
Elmar Reutz
Ing. Wilhelm Mallin
Bernard Hartung
Franz Konzett
Maria Thoma
Adolf Burtscher

Beim Amt der Stadt Bludenz ist es zu einer liebege- wordenen Tradion geworden, dass der Bürgermeister Jubelhochzeitspaare vierteljähr- lich zu einem Feiernachmittag ein- lädt. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn die Hochzeitsdaten im Meldeamt der Stadt Bludenz ver- merkt sind. Da diese Daten nicht der Meldepflicht unterlie- gen, kann es vorkom- men, dass bei ein- zeln Paaren diese nicht erfasst sind.

Diejenigen Paare, die ihre Silberne, Goldene oder Diamantene Jubelhochzeit fei- ern, bitten wir, sich mit dem der Bürgerservicestelle der Stadt Bludenz, Tel. 05552 63621 in Verbindung zu setzen. Diese Daten sind für auch für die Anforderung der Landesgabe erforder- lich.

EHESCHLIESSUNGEN UND VERPARTNERUNGEN

Şahin Ceylan und Yağmur Işikyol
Dominik Eiter und Vivianne Reimann
Xaver Laterner und Gabriele Laterner
Enrico Bitschnau und Manuela Geiger
Ludger Kluyken und Marion Will

Andreas Volgger und Verena Laura Batlogg
Skender Dobra und Flutura Brahaj
Alan Tawfik und Hendrin Othman
Lidio Cipolla und Sandra Dahmen



GEBURTEN

Muhammed Altıntaş
Emma Friedle
Jana Bickel
Atina Ahmadi
Serra Şimşek
Ayan İn
Dunia Akhtari
Reina Thaçi
Hikma Souleman

Mila Mallin
Hamza Gül
Walid Bahaev
Lorenz Abbrederis
Freya Franz
Simeon Dobrev
Magdalena Hristova
Elyas Keleş
Simon Heinzle

Jonathan Bolter
Kilian Margreitter
Florian Staudinger
Laura Walch
Aroush Afridi
Mathea Muther
Antonia Lampacher

Es wurden Geburtstage, Eheschließungen und Geburten von 1. Juni 2024 bis 15. November 2024 berücksichtigt.

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2025.

Impressum: Bludenz aktuell Nr. 181, Erscheinungstermin: Dezember 2024.
Herausgeber*in: Amt der Stadt Bludenz - Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz.
Redaktion: 05552 63621-238, aktuell@bludenz.at
An dieser Ausgabe haben Abteilungen der Stadt Bludenz mitgearbeitet.
Gestaltung: Stefan Kirisits, Magdalena Kühne, Heidrun Kohler, Valentin Ledoldis

Fotos: Adobe Stock, Amt der Stadt Bludenz, Villa K., Pixabay, Musikschule Bludenz, Christiane Sturmer, Sparkasse Bludenz, allerArt, Alpinale, Vereine und Veranstalter, Bernd Hofmeister, Land Vorarlberg/Alexandra Serra Land Vorarlberg/Lisa Mathis, Ali Barlas, Christiane Sturmer, Hugo Ender, Muttersberg, Kultursteg Walgau, Anna Salcher, Bludenz Stadtmarketing GmbH, Udo Mittelberger, Filmcoopi Zürich, PeraMuseum Shelter Cansu Yildiran, Sven Gutjahr, Hefti Impressions, Alex Kaiser, Lisa Mathis

Druck: dt Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil.

Offenlegung § 25 Mediengesetz: www.bludenz.at/impressum

SEIT 1975

SONNENKOPF

DAS FAMILIENSKIGEBIET AM ARLBERG



LÄNDLE
CARD
einfach.mehr.vorarlberg.



WINTER ERLEBEN

SEIT
50
JAHREN

WO SONNE & SCHNEE ZUHAUSE SIND!

[SONNENKOPF.COM](https://www.sonnenkopf.com)

Skivergnügen auf über 30 Pistenkilometern

Drei Restaurants mit Sonnenterrassen

Wunderbare Winterwanderwege

Rodelspaß auf 2 km Länge



Alle Infos zu Wetter, Schneelage,
Lifanlagen auf [sonnenkopf.com](https://www.sonnenkopf.com)

Wintersaison vom 06.12.2024 bis 13.04.2025 – täglich von 08:45 bis 16:00 Uhr

6754 Klösterle am Arlberg | T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com

Stressfreie Anfahrt: Direkt an der Arlberg Schnellstraße (S16) mit eigener Ausfahrt

½ Jahr zum
½ Preis*
Jetzt bestellen!



LAMPERT WEISS

... wie ultraschnelles Glasfaser-Internet
und HD-Fernsehen zu dir kommen.

Kabel-TV Lampert GmbH & Co KG

Lehenweg 2, 6830 Rankweil,
T 05522 / 43 999 • F 05522 / 43 999-48

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08:00 bis 18:00 Uhr
Technischer Bereitschaftsdienst
täglich bis 22:00 Uhr

Rathausgasse 6, 6700 Bludenz,
T 05552 / 22 111

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 bis 12:30 Uhr
und 13:30 bis 18:00 Uhr,
Sa 09:00 bis 13:00 Uhr

* Aktion gilt bei Neuanmeldung, sofern an der angegebenen Adresse vom Vertragsnehmer oder seinen engen Angehörigen in den letzten 3 Monaten kein Vertrag aktiv war. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Ausgenommen sind Rai und Pink.